

Feuerwehr Waldmünchen



Jahresbericht 2013



**Stützpunkt - Feuerwehr
Stadt Waldmünchen**





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Leistungsbericht	4
Einsätze und Übungen	
Einsatzverzeichnis	6
Einsatz- und Übungsberichte	13
Anschaffungen und Umbauten 2013	25
Fahrzeuge und Anhänger	26
Ausbildung	
Teilnahme an Lehrgängen	28
Ausbildungsstand	28
Lehrgang des KBI-Bereichs in Waldmünchen: Truppmannlehrgang	28
Teilnahme am Leistungsbewerb „Atemschutz“ in Pfreimd	30
Fit in Erster Hilfe	30
Leistungsprüfung mit Atemschutz abgelegt	31
Weitere zwei Gruppen legten Leistungsabzeichen erfolgreich ab	31
Jugendfeuerwehr	
Aktivitäten der Jugendfeuerwehr	33
Abnahme der Bayerischen Jugenleistungsprüfung	34
Feuerwehrynachwuchs stellte sich der Prüfung zur Jugendflamme (Stufen I und II)	35
Tag der offenen Tür an der Staatlichen Feuerwehrrschule Regensburg besucht	37
Wissenstest: Verhalten bei Notfällen geübt und geprüft	38
Termine der Waldmünchner Wehr	39
Vereinsleben	
Einlage beim Feuerwehrrball sorgte für viel Gelächter	41
Kräftig mit tschechischen Kameraden bei ihrem Ball gefeiert	43
Kinder entdecken in den Ferien die Feuerwehr	44
Wieder zwei Maibäume aufgestellt	45
Zahlreiche Gäste besuchen die Wehr bei ihrem Fest	46
Am Ende des Patenbittens hatten die Spielberger ihr „Ja“	47
Damengruppe bei Fa. Bavaria	49
Die Waldmünchner feierten drei Tage mit dem Jubelverein Spielberg	50
Kameradschaftsabend mit Dankabstättung für Hochwasserhelfer	52
Kontakte mit Marktoberdorf beim Besuch verstärkt	53
Ehrenabend mit Jubiläum der Damenlöschgruppe	55
Stoll electronic unterstützt Feuerwehr	57
Nikolaus besuchte die Kleinsten der Wehr	58
Geburtstagsjubiläen 2013	58
Totengedenken	59
Schlusswort	59



FREIWILLIGE FEUERWEHR

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Kameradinnen und Kameraden, Freunde, Gönner
der Waldmünchner Wehr,
sehr geehrte Damen und Herren!**



LÖSCHEN

BERGEN

SCHÜTZEN

RETTEN

Dieses Motto der Feuerwehren verdeutlicht am Besten die vielfältigen Aufgaben und Leistungen, welche die Feuerwehr Waldmünchen sowohl im Brandschutz als auch bei Technischen Hilfeleistungen und im Schutz der Umwelt tagtäglich bewältigt.

Dabei müssen die Worte „Freiwilligkeit“ und „Kameradschaft“ weiterhin ihre Bedeutung haben. Somit leisten die Einsatzkräfte einen ganz wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohle der Bevölkerung.

Dies geschah so auch im vergangenen Jahr 2013.



Leistungsbericht 2013

Einsätze der Feuerwehr Waldmünchen im Berichtszeitraum vom **1. Januar bis 31. Dezember:**

143 Einsätze

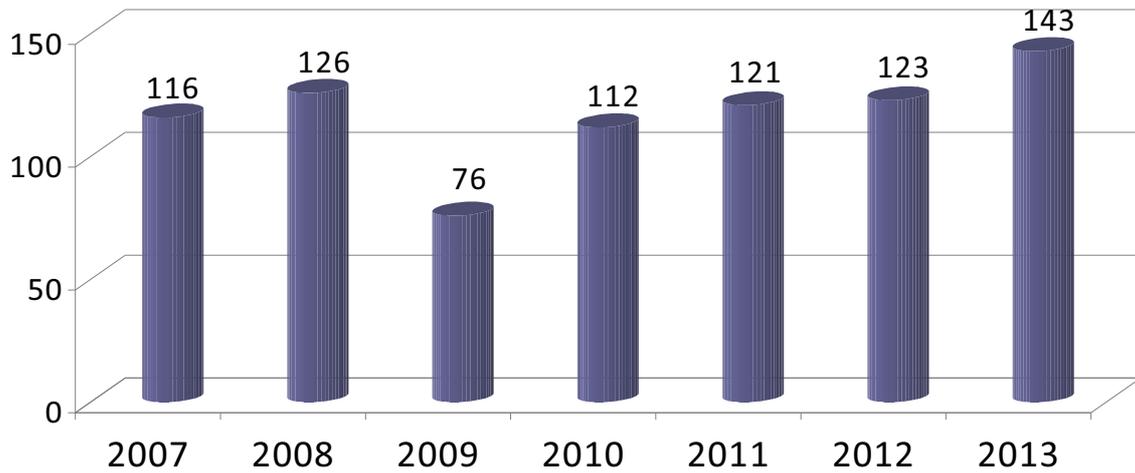
11 Brände

132 Sonstige Einsätze

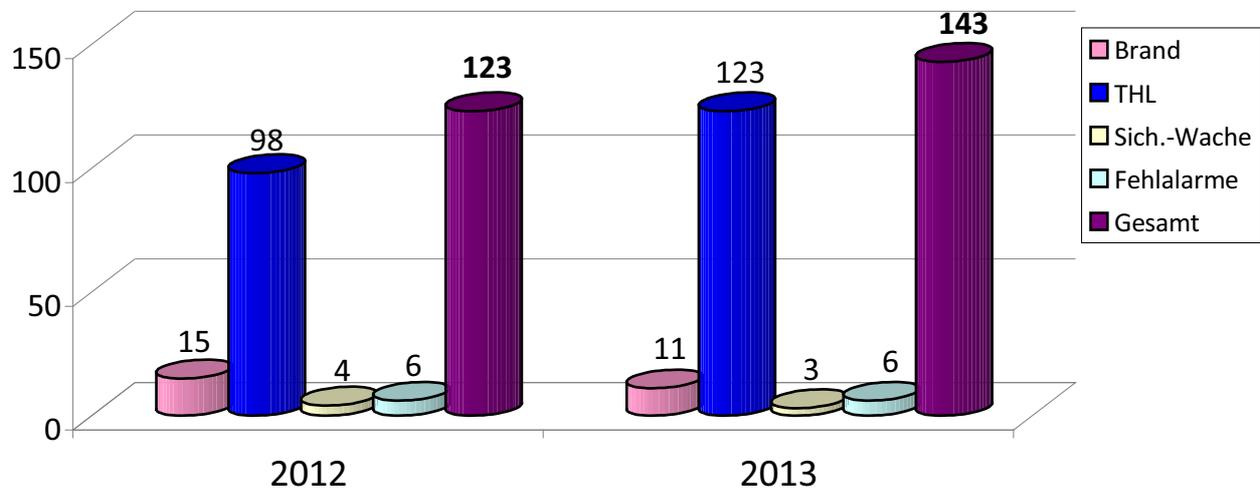
- 123 Technische Hilfeleistungen
- 3 Sicherheitswachen
- 6 Fehllalarmierungen

Dies ergibt ein Einsatzverhältnis von **1** : **12**

Vergleich der Einsätze in den letzten sieben Jahren



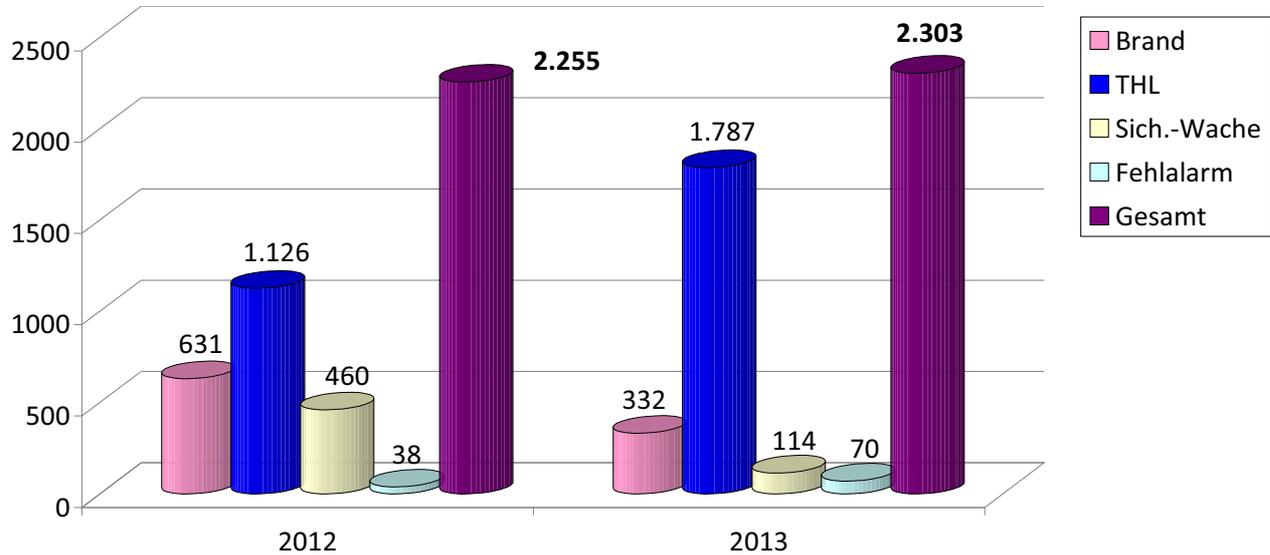
Vergleich der Einsätze 2012 – 2013





Im Jahr **2013** wurden insgesamt **2 303 Einsatzstunden** von den Frauen und Männern der Feuerwehr Waldmünchen erbracht, was einen Anstieg um 48 Stunden bedeutet.

Vergleich der Einsatzstunden 2012 – 2013



Die aktive Mannschaft leistete außerdem **3 843 Übungsstunden**.

Aufgegliedert in Gruppen ergaben sich folgende Stunden:

Gruppe	Einsatzstunden	Übungsstunden	Gesamtstunden
Jugend:	-	1 097	1 097
Erwachsene:	2 303	3 843	6 146
Gesamt:	2 303	4 940	7 243

Die **Gesamtleistung** der Feuerwehr Waldmünchen im Jahr **2013** ergab somit **7 243 Stunden**.

Im Jahr 2013 konnte die Feuerwehr Waldmünchen auch **3 neue aktive Mitglieder** begrüßen, was die Vorstandschaft sehr freut und den Verein stärkt.

Übersicht der Alarmschleifen der Feuerwehr Waldmünchen

- 29 170 Waldmünchen groß
- 29 214 Waldmünchen klein
- 29 215 Abschnittsführungsstelle
- 29 550 Kommandantenschleife
- 29 551 Schleife für SW 2000

Gefahrenere Kilometer

Im Jahr 2013 wurden von der Stützpunktfeuerwehr durch Bewegungs-, Besichtigungs-, Einweisungs-, Überführungs- und Einsatzfahrten mit allen Fahrzeugen **13 083 Kilometer** zurückgelegt.



Einsätze vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
1.	01.01.2013	00:07 - 00:28	Brand Brand Gebüsch in Waldmünchen	MZF, TLF
2.	04.01.2013	02:27 - 03:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Beckenhöhle	MZF, TLF, DLK
3.	04.01.2013	09:23 - 10:32	Technische Hilfeleistung Unterstützung Stadtwerke Waldmünchen	MZF
4.	15.01.2013	13:00 - 14:30	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
5.	24.01.2013	19:00 - 22:30	Sicherheitswache Jahresempfang Stadt Waldmünchen	---
6.	28.01.2013	08:25 - 10:00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
7.	28.01.2013	15:20 - 15:37	Technische Hilfeleistung Unterstützung Rettungsdienst	MZF, DLK
8.	29.01.2013	08.00 - 11:00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
9.	30.01.2013	08.00 - 11:45	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
10.	31.01.2013	07:45 - 11:30	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
11.	01.02.2013	07:30 - 10:30	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
12.	10.02.2013	09:50 - 11:06	Technische Hilfeleistung Ölspur Bahnhofstraße in Waldmünchen	MZF, HLF, V-LKW
13.	10.02.2013	13:30 - 15:30	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Perlhütte	MZF
14.	08.03.2013	13:15 - 14:30	Technische Hilfeleistung Unterstützung LBV in Tiefenbach	DLK
15.	15.03.2013	13:03 - 14:57	Brand Wohnhausbrand in Kleinschönthal	MZF, TLF, DLK, HLF
16.	17.03.2013	10:55 - 13:36	Brand Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Sinzendorf	MZF, TLF, DLK, HLF, V-LKW, SW
17.	23.03.2013	09:34 - 11:32	Brand Dachstuhlbrand in Niederpremeischl	MZF, TLF, DLK, HLF, V-LKW, SW
18.	06.04.2013	19:30 - 01.00	Sicherheitswache	---
19.	08.04.2013	08:55 - 09:16	Technische Hilfeleistung Wohnungsöffnung in Waldmünchen	DLK, HLF
20.	14.04.2013	18:10 - 19:00	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Waldmünchen	MZF
21.	16.04.2013	12:59 - 13:26	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
22.	25.04.2013	09:29 - 10:51	Brand Brand einer Garage in Hillstett	TLF, DLK, V-LKW



<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
23.	25.04.2013	12:03 - 12:15	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Waldmünchen	MZF, TLF, DLK
24.	25.04.2013	14:33 - 14:57	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Waldmünchen	MZF
25.	25.04.2013	22:18 - 22:32	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Waldmünchen	MZF, TLF
26.	30.04.2013	15:00 - 16:10	Technische Hilfeleistung Keller unter Wasser in Waldmünchen	V-LKW
27.	04.05.2013	21:11 - 22:11	Technische Hilfeleistung Unterstützungseinsatz im Biomasseheizkraftwerk	HLF
28.	19.05.2013	22:15 - 22:45	Technische Hilfeleistung Fahrbahnüberflutung in Waldmünchen	MZF
29.	21.05.2013	07.30 - 14:00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
30.	23.05.2013	14:40 - 15:58	Brand Brand Pkw B22	MZF, TLF, HLF
31.	29.05.2013	06:31 - 08:37	Technische Hilfeleistung Kleintierrettung in Waldmünchen	MZF
32.	31.05.2013	20:24 - 20:53	Fehlalarm Überhitzter Ölofen in Waldmünchen	DLK, HLF
33.	03.06.2013	11:00- 12:50	Technische Hilfeleistung Keller unter Wasser in Waldmünchen	V-LKW
34.	03.06.2013	12:59 - 13:56	Technische Hilfeleistung Fahrbahnreinigung in Waldmünchen	MZF, TLF, V-LKW
35.	04.06.2013	08:34 - 00:30	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe beim Hochwasser im LKR Deggendorf	MZF, V-LKW
36.	05.06.2013	06:24 - 23:59	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe beim Hochwasser im LKR Deggendorf	MZF, V-LKW
37.	07.06.2013	14:22 - 14:54	Technische Hilfeleistung Bach von Ästen auf der Zapfenwiese befreit	TLF
38.	11.06.2013	11:36 - 00:30	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA
39.	12.06.2013	06:00 - 20:45	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA
40.	13.06.2013	06:30 - 21:00	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA
41.	14.06.2013	06:30 - 21:00	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA
42.	15.06.2013	06:31 - 20:30	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA
43.	16.06.2013	07:05 - 20:22	Technische Hilfeleistung Überörtliche Hilfe im Landkreis Deggendorf	MZF, V-LKW, ÖSA



<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
44.	18.06.2013	14:54 - 15:51	Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall mit Motorrad auf St 2146 Höhe Perlhütte	MZF, HLF, V-LKW, SA-V
45.	20.06.2013	23:59 - 00:30	Technische Hilfeleistung Unwettereinsatz über KEZ Cham	MZF
46.	22.06.2013	01:14 - 01:18	Fehlalarm	---
47.	22.06.2013	08.54 - 09:26	Technische Hilfeleistung Person in Aufzug	MZF, HLF
48.	27.06.2013	12:14 - 13:11	Technische Hilfeleistung VU mit Motorrad	MZF, DLK, HLF
49.	27.06.2013	15:30 - 16:30	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
50.	05.07.2013	17.00 - 17.30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
51.	06.07.2013	08:00 - 11:30	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
52.	07.07.2013	08:15 - 11:45	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Perlhütte	MZF
53.	09.07.2013	18:25 - 19:17	Brand Brand einer Stallung in Hermannsbrunn	MZF, TLF, DLK V-LKW, SW
54.	10.07.2013	18.00 - 19:45	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
55.	11.07.2013	18:30 - 19:15	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
56.	13.07.2013	18:00 - 19:30	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
57.	13.07.2013	22:30 - 23:30	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
58.	14.07.2013	13:45 - 15:00	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
59.	16.07.2013	13:30 - 13:50	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
60.	16.07.2013	21:20 - 22:40	Technische Hilfeleistung Ölspur von Perlhütte nach Arnstein	HLF, V-LKW
61.	17.07.2013	17:55 - 18.50	Technische Hilfeleistung Ölspur in Waldmünchen	HLF, V-LKW
62.	19.07.2013	07:20 - 08:00	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
63.	19.07.2013	19:00 - 20:15	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF, HLF
64.	21.07.2013	14:00 - 14:30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
65.	23.07.2013	18.47 - 19.56	Technische Hilfeleistung Bewässerung des Perlseestrandes nach Hitzewelle	TLF



<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
66.	24.07.2013	09:00 - 15:00	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
67.	24.07.2013	13:31 - 14:08	Fehlalarm Brandmeldeanlage in Waldmünchen	MZF
68.	25.07.2013	08.00 - 10:30	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
69.	27.07.2013	16:00 - 17:30	Technische Hilfeleistung Bewässerung des Trenckplatzes nach Hitzewelle	TLF
70.	28.07.2013	15:29 - 16:41	Technische Hilfeleistung Keller unter Wasser in Herzogau	MZF, HLF, V-LKW
71.	30.07.2013	18:15 - 19:00	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
72.	31.07.2013	16:30 - 17:30	Technische Hilfeleistung Bewässerung des Trenckplatzes nach Hitzewelle	TLF
73.	31.07.2013	17:15 - 17:40	Technische Hilfeleistung Türöffnung in Ast	MZF
74.	01.08.2013	16:00 - 16:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
75.	02.08.2013	14:00 - 15:15	Technische Hilfeleistung Unterstützung des Trenckvereins mit Hilfe der DLK	DLK
76.	02.08.2013	17:00 - 17:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
77.	02.08.2013	15.24 - 16:23	Brand Brand einer Freifläche an der B22 Höhe Gänsschnabl	MZF, TLF, V-LKW, SW
78.	03.08.2013	17.00 - 17:45	Technische Hilfeleistung Bewässerung des Trenckplatzes nach Hitzewelle	TLF
79.	04.08.2013	17:14 - 19:10	Technische Hilfeleistung Sturmschäden beseitigt in Waldmünchen	MZF, TLF, V-LKW
80.	04.08.2013	16:29 - 16:47	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	MZF
81.	04.08.2013	16:50 - 17:25	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	MZF
82.	04.08.2013	17.41 - 18:03	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	TLF
83.	04.08.2013	17.42 - 18.04	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	MZF
84.	04.08.2013	17.48 - 18.48	Technische Hilfeleistung Straßenreinigung nach Dauerregen	TLF, V-LKW
85.	04.08.2013	18.06 - 18:45	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	MZF



<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
86.	04.08.2013	18:43 - 19:10	Technische Hilfeleistung Baum auf Fahrbahn	MZF, TLF
87.	07.08.2013	15:00 - 15:30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
88.	07.08.2013	16.00 - 16:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
89.	07.08.2013	17:00 - 17:30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
90.	08.08.2013	16:00 - 18:00	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
91.	09.08.2013	14:45 - 16.00	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
92.	17.08.2013	10:00 - 10:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
93.	17.08.2013	19:10 - 19.55	Technische Hilfeleistung Unterstützung Rettungsdienst	DLK, HLF
94.	19.08.2013	02.02 - 02:30	Technische Hilfeleistung Ölspur in Englmannsbrunn	V-LKW
95.	19.08.2013	10.00 - 10:30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	V-LKW
96.	19.08.2013	10:40 - 11:20	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	V-LKW
97.	20.08.2013	19.30 - 20.00	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	V-LKW
98.	23.08.2013	14:00 - 14.30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
99.	23.08.2013	14:45 - 15.15	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
100.	26.08.2013	10.48 - 11.46	Technische Hilfeleistung Unterstützung Rettungsdienst	MZF, DLK, HLF
101.	27.08.2013	14:03 - 14:32	Technische Hilfeleistung Ölspur in Waldmünchen	MZF, V-LKW
102.	27.08.2013	15:00 - 16:00	Technische Hilfeleistung Kanalreinigung in Waldmünchen	TLF
103.	27.08.2013	15:30 - 16:15	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	DLK
104.	28.08.2013	20:00 - 20:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
105.	30.08.2013	14:10 - 14:35	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
106.	30.08.2013	16:50 - 17:30	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
107.	03.09.2013	19:30 - 20:10	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF



<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Einsatzzeit</i>	<i>Einsatzart</i>	<i>Fahrzeuge</i>
108.	03.09.2013	20:30 - 20:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
109.	11.09.2013	13:00 - 14:00	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
110.	13.09.2013	16:10 - 16:25	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
111.	13.09.2013	17:00 - 17:55	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	MZF
112.	17.09.2013	17:17 - 18:02	Technische Hilfeleistung Wohnungsöffnung in Pucher	MZF, DLK, HLF
113.	17.09.2013	19:52 - 20:36	Technische Hilfeleistung Unterstützung Rettungsdienst	MZF, DLK
114.	18.09.2013	22:07 - 23:21	Technische Hilfeleistung Keller unter Wasser in Waldmünchen	MZF, HLF, V-LKW
115.	22.09.2013	14:54 - 15:53	Brand Kellerbrand in Katzelsried	MZF, TLF, DLK
116.	25.09.2013	15:00 - 16:00	Technische Hilfeleistung Unterstützung Stadtwerke Waldmünchen	MZF
117.	25.09.2013	16:23 - 17:33	Technische Hilfeleistung Wohnungsöffnung in Waldmünchen	MZF, HLF
118.	25.09.2013	20:20 - 21:47	Technische Hilfeleistung Ölspur in Waldmünchen	MZF, TLF, HLF, V-LKW
119.	28.09.2013	16:40 - 18:10	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Waldmünchen	DLK
120.	02.10.2013	08:38 - 09:45	Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall in Treffelstein	MZF, HLF
121.	05.10.2013	20:34 - 20:53	Fehlalarm Wohnhausbrand in Waldmünchen	MZF, TLF, DLK, HLF, V-LKW
122.	12.10.2013	10:00 - 11:45	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung Grenzlauf	MZF
123.	15.10.2013	10:00 - 12:00	Technische Hilfeleistung Unterstützung Stadtwerke Waldmünchen	MZF
124.	17.10.2013	07:00 - 11:00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
125.	19.10.2013	20:09 - 20:19	Technische Hilfeleistung Ölspur in Waldmünchen	MZF, HLF, V-LKW
126.	21.10.2013	18:00 - 18:45	Technische Hilfeleistung Insektenentfernung in Ulrichsgrün	MZF
127.	26.10.2013	22:06 - 22:23	Fehlalarm Wohnhausbrand in Waldmünchen	MZF, TLF, DLK, HLF, SW
128.	30.10.2013	07:40 - 10:00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK



Lfd. Nr.	Datum	Einsatzzeit	Einsatzart	Fahrzeuge
			Brand	
129.	02.11.2013	14:15 - 14:47	Zimmerbrand in einem Hotel in Waldmünchen	MZF, TLF, HLF
130.	07.11.2013	13:30 - 17:00	Sicherheitswache	MZF
131.	10.11.2013	17:00 - 18:00	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
132.	15.11.2013	17:00 - 18:00	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
133.	17.11.2013	09:00 - 10:15	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF
134.	18.11.2013	21:00 - 00:30	Technische Hilfeleistung Unterstützung Stadtwerke Waldmünchen	V-LKW
135.	27.11.2013	16:40 - 18:30	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	MZF, HLF
136.	29.11.2013	08.39 - 10:32	Technische Hilfeleistung Ölspur in Waldmünchen	MZF, V-LKW
137.	29.11.2013	15:56 - 16:30	Technische Hilfeleistung	MZF
138.	01.12.2013	15.15 - 16.15	Technische Hilfeleistung Verkehrsabsicherung in Waldmünchen	HLF, V-LKW
139.	18.12.2013	07.00 - 10.00	Technische Hilfeleistung DLK-Einsatz für Stadt Waldmünchen	DLK
140.	18.12.2013	10:45 - 11:30	Technische Hilfeleistung Unterstützung Stadtwerke Waldmünchen	MZF
141.	18.12.2013	12:30 - 14:15	Technische Hilfeleistung Unterstützung Straßenbauamt Regensburg	DLK
142.	14.12.2013	14:45 - 15:30	Technische Hilfeleistung Unterstützung der Kirchenverwaltung bei Dachreparaturen	DLK
143.	27.12.2013	19:42 - 20:56	Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall St 2146 Höhe Kompostanlage	MZF, HLF, V-LKW

Abkürzungen:

MZF	= Mehrzweckfahrzeug (Einsatzleitwagen)	V-LKW	= Versorgungslastkraftwagen
TLF	= Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)	SW	= Schlauchwagen (SW 2 000)
DLK	= Drehleiter mit Korb (DLK 23/12)	SA-V	= Sonderanhänger Verkehr
HLF	= Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16	ÖSA	= Ölschadenanhänger
		P250	= Pulverlöschanhänger

Straßenverzeichnis:

St 2146	Staatsstraße Waldmünchen – Cham bzw. Waldmünchen – Höll
St 2154	Staatsstraße Waldmünchen – Gleißenberg – Furth im Wald bzw. Waldmünchen – Tiefenbach
St 2400	Staatsstraße Waldmünchen – Schönthal

Werkstattofen setzte Teile eines Hauses in Brand

Freitag, 15. März 2013, 13:03 Uhr – Einsatz-Nr. 15/2013

Zum Brand eines Wohnhauses in Kleinschönthal bei Schönthal wurden zahlreiche Feuerwehren nach der Stufe „B3“ alarmiert. Der Brand wurde vom Hausbesitzer selbst entdeckt, worauf dieser den Handauslöser der Sirene in Schönthal betätigte. Von den dortigen Führungskräften wurde der Brand an die ILS in Regensburg gemeldet, welche die weiteren Kräfte alarmierte. Ersten Meldungen zufolge waren mehrere Stockwerke des ca. 100-jährigen Mehrfamilienhauses betroffen.



Neben der Waldmünchner Wehr rückten Einsatzkräfte aus Loitendorf, Premeischl, Döfering, Geigant und Rötz aus. Der Einsatz wurde von KBI Anton Ruhland und den Kreisbrandmeistern Norbert Auerbeck, Michael Gruber und Michael Sturm geleitet. Mit Mehrzweckfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, DLK und HLF 20/16 hatten die Waldmünchner einen Großteil der verfügbaren Einsatzfahrzeuge vor Ort. Der Brand wurde vermutlich durch einen alten Werkstattofen, welchen der Hauseigentümer gegen 07:30 Uhr befeuerte und um 11:00 Uhr nachheizte, ausgelöst.



Durch knisternde Geräusche und eine ungewöhnliche Rauchentwicklung wurde der Hausbesitzer auf den Brand aufmerksam. Die heißen Rauchgase setzten eine Holzbalkendecke zum ersten Obergeschoss in Brand. Betroffen war aber auch die Decke zum zweiten Obergeschoss. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung konnten Einsatzkräfte nur mit Atemschutz die Löscharbeiten vornehmen. Hierzu waren zahlreiche Atemschutztrupps im Einsatz.



Von den Ortswehren wurde die Wasserversorgung hin zum Einsatzobjekt sichergestellt. Ein weiteres Ausbreiten des Feuers wurde mit mehreren Löschangriffen verhindert. Um Glutnester und weitere Brandherde ausfindig machen zu können, mussten die Einsatzkräfte mit einer Motorsäge die Böden teilweise öffnen. Hierbei erwiesen die Wärmebildkameras der eingesetzten Wehren sehr gute Dienste und ermöglichten eine gezielte Suche etwaiger Brandherde.

Mit Hochdrucklüftern wurde das gesamte Gebäude schließlich entrauchet. Nach rund eineinhalb Stunden konnten die Waldmünchner Kräfte wieder die Heimreise antreten. Die Brandwache wurde durch die Ortsfeuerwehr Schönthal übernommen. Einschätzungen zufolge wurde der Sachschaden auf nahezu 100 000 Euro beziffert. Die Waldmünchner Kräfte waren mit den Aufräumarbeiten im Gerätehaus noch den ganzen Nachmittag über beschäftigt.



Das Schlimmste konnte verhindert werden

Sonntag, 17. März 2013, 10:55 Uhr – Einsatz-Nr. 16/2013

Am dritten Märzwochenende wurde die Waldmünchner Wehr im Jahr 2013 zum zweiten Mal zu einem großen Brandeinsatz beordert. Einsatzort war die Ortsmitte von Sinzendorf. Mit dem Stichwort „Brand einer großen Garage auf einem landwirtschaftlichen Anwesen“ wurde von der ILS Alarm nach Stufe „B4“ für die Feuerwehren Sinzendorf, Geigant, Döfering, Katzbach, Rannersdorf, Albernhof, Obernried, Prosdorf, Schönthal, Rötzing und Waldmünchen sowie für die Feuerwehrführung ausgelöst. Gemeldet wurde vom Absender des Notrufs, dass die Garage bereits lichterloh brennt.

Auf der Anfahrt war bereits von Weitem eine große Rauchwolke sichtbar, was den anfahren- den Kräften dann auch sofort per Funk mitgeteilt wurde. Die Waldmünchner Wehr rückte mit dem gesamten Fuhrpark zum Brandobjekt aus: Mehrzweckfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, HLF 20/16, Drehleiter, Schlauchwagen und V-LKW. Das Feuer brach vermutlich im Heizraum der großen Doppelgarage aus und breitete sich rasch aus, auch auf einen darüber liegenden Dachboden. Dort waren Dämmmaterial und weitere brennbare Gegenstände eingelagert.



Aufgrund der starken Raumentwicklung konnten die anrückenden Wehren die Löschangriffe nur unter schwerem Atemschutz vornehmen. Das Feuer wurde von zwei Seiten bekämpft: Zum Einen wurden mehrere Strahlrohre von der Hofmitte des landwirtschaftlichen Anwesens aufgebaut, zum Anderen wurden weitere Löschangriffe seitlich durch zwei Fenster und eine Tür, welche zum Dachboden führte, über Leitern vorgenommen.



Zahlreiche Atemschutztrupps waren im Einsatz, weshalb dann auch noch der Gerätewagen Atemschutz der FF Furth im Wald zum Einsatzort beordert wurde. Eine besondere Herausforderung stellte die auf der Südseite installierte Photovoltaikanlage dar, welche zum Einen das Löschen und Kühlen des Dachs erschwerte, zum Anderen eine besondere Gefahr für die Atemschutztrupps darstellte. Trotz Abschaltung der Anlage musste davon ausgegangen werden, dass die Anlage weiter Strom produzierte. Mit Hilfe der DLK konnte ein weiterer Löschangriff aufgebaut werden, welcher die Kühlung des Dachs aus einem entsprechenden Winkel effektiv ermöglichte.





Weitere erste Maßnahmen nach der Evakuierung der Hausbewohner durch Feuerwehr und Rettungsdienst galten auch dem Schutz des Wohnhauses, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Brandobjekt befand. Ein Übergreifen der Flammen auf dieses Wohnhaus konnte komplett verhindert werden. Für die Löscharbeiten wurden erhebliche Wassermengen benötigt, weshalb letztlich drei lange Schlauchleitungen von angrenzenden Gewässern bzw. Hydranten gelegt wurden.

Hierbei kam unter anderem der Schlauchwagen der Waldmünchner Wehr zum Einsatz. Insgesamt befanden sich neben KBR Johann Weber, KBI Anton Ruhland und den Kreisbrandmeistern Norbert Auerbeck, Michael Sturm und Michael Gruber rund 120 Einsatzkräfte am Brandobjekt. Durch den massiven Einsatz von Löschwasser und zahlreichen Atemschutztrupps (alleine die Waldmünchner Wehr hatte sämtliche verfügbaren Geräte und Flaschen im Einsatz) konnte das Feuer schließlich nach gut eineinhalb Stunden gelöscht werden. Das Dämmmaterial verursachte jedoch noch weiterhin Rauchschwaden, so dass schließlich von den Waldmünchner Kräften über die Rettungsplattform des HLF 20/16 ein massiver Schaumeinsatz am Dachboden des Objekts gefahren wurde.



Durch Einschäumung von Dachstuhl und Dachboden konnte schließlich um kurz vor 13:00 Uhr endgültig „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Waldmünchner Fahrzeuge waren gegen 13:30 Uhr wieder am Gerätehaus, wo die Aufräumarbeiten und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft bis in den späten Nachmittag hinein andauerten. Die Polizei bezifferte den Sachschaden auf weit über 100 000 Euro.

Dachstuhlbrand in Niederpremeischl

Samstag, 23. März 2013, 09:34 Uhr – Einsatz-Nr. 17/2013

Für die Waldmünchner Wehr war es der dritte Brandeinsatz innerhalb von nur acht Tagen. Die ILS Regensburg musste erneut einen Alarm der Stufe „B3“ auslösen mit dem Stichwort „Brand eines Dachstuhls in einem Wohnhaus in Niederpremeischl“. Der Brand war vom 50-jährigen Hausbesitzer selbst entdeckt worden, als dieser von den Pferdestallungen zum Wohnhaus ging. Erste Löscharbeiten durch seinen 20-jährigen Sohn und ihn mit mehreren Feuerlöschern scheiterten. Der Brandherd befand sich im Gebälk auf dem Dachboden und konnte mit Feuerlöschern nicht eingedämmt werden. Die anrückenden Kräfte der Wehren aus Rötzing, Steegen-Flischbach, Berndorf-Gmünd, Hetzmannsdorf, Döfering, Geigant und Waldmünchen konnten bei der Anfahrt bereits Rauchschwaden über dem Wohnhaus erkennen. Zum Brandobjekt eilten auch KBR Johann Weber, KBI Marco Greil sowie die KBM's Norbert Auerbeck, Michael Sturm und Michael Gruber. Sofort wurden mehrere Atemschutztrupps auf den Dachboden geschickt, um mit C-Rohren den Brand einzudämmen. Von Seiten der Waldmünchner Wehr rückten aus: Mehrzweckfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, HLF 20/16, Drehleiter und Schlauchwagen. Später wurde noch der V-LKW nachgezogen.



Mit Hilfe der DLK konnte ein weiterer Löschangriff von außen aufgebaut werden. Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage erschwerte die nachfolgenden Löscharbeiten und Kontrollarbeiten. Der Brand selbst konnte sehr zügig unter Kontrolle gebracht werden. Mit Wärmebildkameras wurden im Dachbereich weitere Glutnester festgestellt und dann entsprechend bekämpft. Zur endgültigen Brandbekämpfung war es erforderlich, einen Teil des Daches aufzuschneiden und abzudecken. Der Schwelbrand in der Dachverschalung war sehr schwierig zu erreichen, was unter anderem auch an der Photovoltaikanlage lag.



Die Rettungsplattform der Waldmünchner Wehr erleichterte die Schneid- und Löscharbeiten erheblich. Nach über einer Stunde konnte KBR Johann Weber „Feuer aus“ vermelden. Die Atemschutztrupps der FFW Waldmünchen standen in Bereitschaft, kamen dann aber nicht mehr zum Einsatz. Ebenfalls nur geringfügig zum Einsatz kamen zwei Förderleitungen, welche von der rund 200 Meter entfernten Schwarzach zum Brandobjekt hin aufgebaut worden waren. Ob der Brand von einem der beiden Kamine oder von elektrischen Leitungen ausging, konnten erste Betrachtungen der Polizei nicht klären. Der Sachschaden wurde auf rund 30 000 Euro beziffert.



Bei den eigenen Löscharbeiten haben der Brandeuler und sein Sohn erhebliche Rauchgasvergiftungen erlitten, so dass von der Einsatzleitung zwei Rettungshubschrauber geordert wurden. Diese flogen aus Passau und Nürnberg zum Einsatzort und brachten beide ins Klinikum Regensburg. Eine weitere Frau erlitt einen Schock und wurde mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus in Cham verbracht. Die Waldmünchner Kräfte konnten gegen 11:15 Uhr die Heimreise antreten. Nur die Drehleiter wurde noch längere Zeit in Anspruch genommen, um bei den Abdeck- und Abdichtungsarbeiten Hilfe zu leisten, nachdem der Dachgiebel auf mehreren Quadratmetern offen war.





Biber eingefangen

Mittwoch, 29. Mai 2013, 06:31 Uhr – Einsatz-Nr. 31/2013

Zu einem Einsatz der außergewöhnlichen (bzw. kuriosen) Art sind in den frühen Morgenstunden dieses Mittwochs die Kräfte der Waldmünchner Wehr alarmiert worden. Ein (noch junger) Biber hatte sich zum BRK-Seniorenheim verirrt und den Haupteingang sprichwörtlich besetzt. Im Einsatzauftrag wurde gemeldet, dass „der Biber vor dem Eingang sitzt und keine Personen mehr rein- oder rauslässt“. Mit heftigem Fauchen machte der Biber Annäherungsversuche unmöglich. Deshalb wurden die Kräfte der Waldmünchner Wehr um Mithilfe gebeten. Bei Eintreffen hatte der Biber seinen „Wachposten“ bereits verlassen und sich ins naheliegende Gebüsch verkrochen.



Schnell musste man feststellen, dass das Einfangen des kräftigen Tieres schwierig werden würde. Es wurden deshalb zusätzlich Tierarzt Dr. Kovanah und ein Mitarbeiter des Landratsamtes verständigt. Das Tier konnte schließlich nach einigen Versuchen eingefangen werden. Mit dem Festhalten alleine waren drei Wehrmänner beschäftigt. Der Biber wurde zur Beobachtung mitgenommen und anschließend wieder in die Freiheit an einem Gewässer entlassen.

48 Stunden lang im Einsatz in Deggendorf

Dienstag, 04. Juni 2013, 08:34 Uhr – Einsatz-Nr. 35/2013

Die Hochwasserlage in den Gebieten entlang der Donau war in diesen Tagen äußerst angespannt und so beteiligten sich Hilfskräfte aus dem gesamten Landkreis am Kampf gegen die Wassermassen. Auch aus dem KBI-Bereich Waldmünchen waren insgesamt neun Wehren im Wechsel nach Deggendorf beordert worden, um primär beim Absichern der Deiche behilflich zu sein.



Das Hilfskontingent aus dem Landkreis Cham wurde nach einer entsprechenden Anfrage des Deggendorfer Krisenstabes vom Landratsamt und der dortigen Kreis-einsatzzentrale zusammengestellt. Kreisbrandinspektor Mike Stahl hatte die Federführung und organisierte mehrere Hilfskontingente. So starteten am Dienstag Vormittag mehrere Wehren in Richtung Miltach, wo man sich mit vielen weiteren Wehren aus dem Landkreis zusammenschloss. Dadurch konnte v.a. die dringend benötigte „men-power“ erhöht werden.



Im Konvoi ging es dann schließlich in das Katastrophengebiet. Auf dem künftigen Gelände der Landesgartenschau bekam das Hilfskontingent den Einsatzauftrag, ein Teilstück der Autobahn A 3 nach dem Deggendorfer Kreuz in Richtung Passau zu sichern. Mit Blaulicht fuhren die rund 20 Feuerwehrfahrzeuge auf die noch trockene und befahrbare Autobahn. An dem betroffenen Teilstück verläuft der Damm direkt an der Autobahn und die Einsatzkräfte konnten schnell erkennen, dass das Wasser bald über den Damm schwappen würde.



In der Zwischenzeit fuhren die V-LKW's der Wehren Waldmünchen und Arrach zu einer Abfüllstation für Sandsäcke im Innenstadtbereich. Mit vereinten Kräften konnte schließlich eine Dammerhöhung an der Autobahn errichtet werden. Wenige Stunden später allerdings wurde die Autobahn in einem anderen Teilstück, an welchem provisorische Erdwälle aufgeschüttet worden waren, komplett geflutet. Eine Stärkung konnten die über 100 Einsatzkräfte im Feuerwehrgerätehaus der FFW Hengersberg einnehmen.

Am späten Nachmittag wurde das gesamte Kontingent in die kleine Ortschaft Thundorf verlegt. Der Konvoi wurde von den dortigen Anwohnern teilweise mit freudigem Beifall willkommen geheißen, schließlich wurde dort eine Überflutung des Deiches befürchtet. Die Ortschaft liegt direkt am Donaudeich. Viele Anwohner und Freiwillige waren bereits mit dem Abfüllen von Sandsäcken beschäftigt. Hierzu standen nur Schaufeln und jede Menge Kies zur Verfügung. Mit den Traktoren der Einheimischen wurden die Sandsack-Paletten zum Ablageplatz befördert. Im Verbund mit den Einheimischen konnten schließlich mehrere Stunden lang im Akkord Sandsäcke abgefüllt werden.

Zum Einsatz kam auch die Abfüllmaschine der FFW Waldmünchen, welche die Arbeiten erheblich erleichterte. Bis zum Einbruch der Dunkelheit waren die Kräfte aus dem KBI-Bereich Waldmünchen mit Abfüllen und Ablegen der Sandsäcke beschäftigt. Ein zweites Kontingent, unter anderem mit den Wehren aus Schönthal, Katzbach und Treffelstein, wurde am Abend aus dem Chamer Raum auf den Weg geschickt, um die Einsatzkräfte in Thundorf abzulösen. Dieses zweite Kontingent leistete die ganze Nacht hindurch entsprechende Hilfe.



Für viele Einsatzkräfte, die den ganzen Dienstag über eingesetzt waren, hieß es am Mittwoch noch einmal „auf nach Deggendorf“. Bereits um 07:00 Uhr nach nur wenigen Stunden Schlaf machten sich die Kräfte aus dem KBI-Bereich Waldmünchen auf den Weg. Erneuter Treffpunkt war Miltach, von wo aus sich gleich zwei Kontingente auf den Weg machten. Einsatzauftrag war an diesem Tag die Sicherung des Deiches rund um Osterhofen. Dort wurde ein ganz massives Gebot an Hilfskräften aufgeföhren, nachdem auf der gegenüberliegenden Seite bereits ein Dammbbruch hingenommen werden musste. Bundeswehr, Bundespolizei und viele Einheimische waren vor Ort, um zu helfen. Es galt letztlich, den Damm auf einer Länge von rund zehn Kilometern zu verstärken und undichte Stellen abzusichern. Schätzungsweise waren 400-500 Helfer/-innen vor Ort. An einer zentralen Abfüllstation wurden Sandsäcke ohne Unterlass auf bereitgestellte Fahrzeuge verladen. Viele



Kräfte aus dem KBI-Bereich waren direkt am Damm eingesetzt zum Aufstapeln der Sandsäcke. Bis in den Abend hinein waren die Hilfskräfte aus dem Chamer Raum mit diesen Arbeiten beschäftigt. Bewundernswert waren der Zusammenhalt der Bevölkerung und die gute Versorgung der Hilfskräfte mit Essen und Trinken. Trotz der angespannten Situation herrschte gute Arbeitsatmosphäre und die Bevölkerung war um jede Hilfe dankbar. Am Abend bekamen die Kontingente noch eine Verpflegung im Rettungszentrum Osterhofen. Gegen Mitternacht waren die Hilfskräfte wieder in der Heimat.

Vom KBI-Bereich Waldmünchen waren im Einsatz: Die Wehren aus Waldmünchen, Geigant, Tiefenbach, Hocha, Pilmersried, Rötze, Hillstett. Nachts: Schönthal, Katzbach, Treffelstein.

Und auch Dankesworte haben schon die FFW Waldmünchen erreicht: *„Hallo Kameraden und – innen, wir haben hier zu danken für Eure Wahnsinnsarbeit, die ihr bei uns geleistet habt. Wir sind mehr als überwältigt, was die Feuerwehren als so genannte große „Feuerwehrfamilie“ in so einem „Wahnsinnsfall“ alles leisten können und wie reibungslos und selbstverständlich das von allen gemacht wird.“* Christoph Thiele, 1. Kommandant der FFW Altenmarkt.

FFW Waldmünchen leistete 1104 Einsatzstunden

Sonntag, 16. Juni 2013, 07:05 Uhr – Einsatz-Nr. 43/2013

Die Hochwasserkatastrophe im niederbayerischen Deggendorf hatte zahlreiche Hilfs- und Rettungsorganisationen in diesen Tagen beschäftigt und sorgte weiterhin für viel Arbeit. Von den Feuerwehren im Landkreis Cham hat sich die FFW Waldmünchen an insgesamt acht vollen Tagen im Kampf gegen die Fluten beteiligt, davon waren sechs Tage im Bereich Ölwehr. Somit ergeben sich bislang 1104 Einsatzstunden in Deggendorf, die Aufräumarbeiten in Waldmünchen noch gar nicht berücksichtigt. Für die Waldmünchner Wehr, die kein Fahrzeug des Katastrophenschutzes beherbergt, waren die Einsätze eine organisatorische, materielle und personelle Herausforderung.



Die Bilder aus dem am stärksten betroffenen Stadtteil Fischerdorf stimmen schon über die Medien sehr nachdenklich, erfahren aber eine ganz andere Dimension, wenn Einsatzkräfte direkt mit Einzelschicksalen und unvorstellbaren Schäden konfrontiert werden. Die Schäden sind auch deshalb so hoch, weil sich Heizöl und andere Ölgemische in sämtlichen Ecken und Fugen der Häuser abgelegt haben und deren Beseitigung einen erheblichen Aufwand abverlangt.

Das Kontingent des Landkreises Cham war seit Dienstag 04. Juni zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung im Aufgabenfeld „Ölwehr“ im Katastrophengebiet vor Ort. Es waren vor allem die größeren Wehren im Landkreis zur Unterstützung eingesetzt.



Koordination und Leitung der Einsätze wurden von Kater Arrach 12/1 und weiteren Führungskräften übernommen. Der Leitstand wurde direkt am Feuerwehrgerätehaus in Fischerdorf aufgebaut. Aus beinahe jedem Anwesen in Fischerdorf wurden (teils erhebliche) Probleme mit Öl gemeldet, so dass die Einsatzkräfte alle Hände voll zu tun hatten.

Die Feuerwehr Waldmünchen unterstützte das Kontingent an jedem Tag mit im Durchschnitt zehn Einsatzkräften – und das, obwohl Waldmünchen im Bereich des Katastrophenschutzes im Vergleich mit den anderen großen Feuerwehren mit keinerlei Mittel bedacht ist. Täglich um 06:30 Uhr setzten sich das Mehrzweckfahrzeug und der Versorgungs-LKW mit Gerätschaften zur Ölwehr, Notstromaggregaten und Pumpen in Bewegung nach Deggendorf. Die Rückkehr erfolgte stets erst am späten Abend. Durch die vielen Fahrten kamen rund 3200 gefahrene Kilometer zustande.



Während die Waldmünchner Einsatzkräfte die Woche zuvor noch mit Dammsicherung beschäftigt und damit weiter weg vom Geschehen in den versunkenen Gebieten waren, wurde in der Folgewoche jede Einsatzkraft im Stadtteil Fischerdorf mit den vielen Einzelschicksalen konfrontiert. Hunderte von Autos, die in den Fluten versunken sind, Tier- und Fischkadaver und riesige Sperrmüllberge.

Die Häuser waren fast durchgehend bis zum ersten Stockwerk im Wasser, manche Gebäude sogar noch höher überflutet. Viele Keller waren gefüllt mit einem Gemisch aus Wasser und Öl; beim Auspumpen sickerte das Grundwasser durch Fugen und füllte die Keller teilweise wieder. Andere Häuser wiederum konnten nur mit Wathosen erreicht werden, da das Wasser noch immer hüfthoch in den Straßen stand. Das Aufgabenfeld der Waldmünchner Wehr umfasste das Absaugen von Heizöl aus voll gelaufenen Kellern und die Sicherung von Öltanks.



Es mussten aber auch Ölsperren errichtet und größere Altölmengen beseitigt werden. Viele Öltanks waren umgefallen und mussten daher mit entsprechendem Werkzeug geöffnet werden. Entsorgungsfahrzeuge übernahmen das Abpumpen größerer Ölmengen. Straßenweise wurden von den eingesetzten Wehren die Einsatzaufträge im Bereich Ölwehr abgearbeitet. Vielfach wusste keiner der Einsatzkräfte, welche öligen Katastrophen hinter der nächsten Tür lauerten. Es kamen daher teilweise viele weitere Einsätze hinzu.





Während sich die Kräfte aus dem Landkreis Cham, die hauptsächlich aus Katastrophenschutzeinheiten bestanden, um das Öl kümmerten, waren Einheiten von Bundespolizei



und Bundeswehr mit dem Ausräumen der überfluteten Wohnungen beschäftigt. Sämtliche Einrichtungsgegenstände waren ölverschmiert und hatten nur noch Schrottwert, die Wohnräume mussten allesamt entkernt werden. Auch hier konnten die Waldmünchner Unterstützung leisten. Da wurde der Besuch von Bundespräsident Joachim Gauck und Ministerpräsident Horst Seehofer an diesem Freitag für die Einsatzkräfte zur Nebensache.

In den Folgetagen war die Waldmünchner Wehr nunmehr mit dem Reinigen der zahlreichen Hilfsmittel, Materialien und Ausrüstungsgegenstände beschäftigt. Hier wurden rund 50 Arbeitsstunden geleistet. Viele Gegenstände mussten vom Öl befreit werden. Unbrauchbar und zerstört geworden ist ein großer Teil der persönlichen Schutzausrüstung, da sich das Öl nicht aus der Kleidung entfernen lässt und sich die Nähte der Einsatzstiefel auflösen. Die Waldmünchner Wehr möchte sich an dieser Stelle bei allen Arbeitgebern bedanken, die ihre Mitarbeiter für den Einsatz im Katastrophengebiet freigestellt haben. Dadurch konnte den Menschen in Deggendorf schnelle und professionelle Hilfeleistung gewährt werden; und damit letztlich auch ein Stück Hoffnung und Zuversicht.

Gegen Gartenmauer

Mittwoch, 02. Oktober 2013, 08:38 Uhr – Einsatz-Nr. 120/2013

Mit schweren Verletzungen musste eine ältere Frau am Vormittag des 02. Oktober ins Krankenhaus eingeliefert werden. Mit dem Alarmstichwort „Verkehrsunfall, Person eingeklemmt“ wurden die Feuerwehren aus Treffelstein, Tiefenbach und Waldmünchen in die Ortsmitte von Treffelstein beordert. Vermutlich wollte die Frau vorwärts aus einer Hofeinfahrt hinausfahren, verlor dann aus unbekannter Ursache die Kontrolle über den PKW und prallte ungebremst in eine gegenüberliegende Gartenmauer. Glücklicherweise war die Frau nicht eingeklemmt. Jedoch musste diese nach Anweisung von Rettungsdienst und Notarzt möglichst schonend geborgen werden, weshalb die Waldmünchner Kräfte mittels Rettungsschere die B-Säule des PKWs entfernten. Nach Erstversorgung wurde die ältere Dame schließlich in ein Krankenhaus verbracht. Am Unfallfahrzeug entstand nach Angaben der Polizei Totalschaden.





Gemeinschaftsübung auf schwierigem Gelände

Donnerstag, 18. Juli 2013

Zusammen mit den Ortswehren im Gemeindebereich werden mittlerweile regelmäßig verschiedene Objekte beübt, um im Ernstfall schnell und schlagkräftig reagieren zu können. Gerade Anwesen in höheren Lagen sind nicht immer sofort mit dem nötigen Löschwasser zu versorgen, so dass oft lange Schlauchleitungen gelegt werden müssen. Die Verantwortlichen um KBM Norbert Auerbeck haben sich für die erste diesjährige Gemeinschaftsübung ein landwirtschaftliches Anwesen in Machtesberg ausgesucht. Die Familie Zangl gab ihr Einverständnis, so dass eine entsprechende Übung zusammen mit der ortsverantwortlichen FFW Prosdorf organisiert werden konnte. Um 19:30 Uhr wurden die Feuerwehren Prosdorf, Herzogau, Althütte, Ulrichsgrün, Hocha und Waldmünchen mit einem Funkspruch in Bewegung gesetzt. Angenommen wurde der Brand einer Maschinenhalle, eine Person wurde vermisst.

Sofort machten sich die ersten eintreffenden Wehren daran, die Wasserversorgung über eine rund 600 Meter lange Strecke sicher zu stellen. Als Wasserentnahmestelle diente der Weiher bei der Kapelle in Machtesberg. Gleichzeitig wurden Löschangriffe von mehreren Seiten her gestartet. Ehrenkreisbrandmeister Hermann Bierl überwachte die Arbeiten an der Wasserentnahmestelle, der Waldmünchner Kommandant Andreas Wittmann blickte kritisch auf Personensuche und -rettung. Die Schlauchleitung war eine halbe Stunde nach Alarmierung geschlossen, die vermisste Person wurde von den Atemschutzgeräteträgern ebenfalls sehr zügig gefunden.



Als besonders erschwerend stellte sich heraus, dass die Person noch zusätzlich unter einem Traktor eingeklemmt war, so dass die beiden Trupps zunächst mit Hebekissen den Traktor unterbauen mussten. Auch diese Aufgabe meisterten die Atemschutzträger gekonnt, weshalb die Person schon kurze Zeit später mit einer Trage aus dem Gefahrenbereich gebracht werden konnte.



In der abschließenden Besprechung konnten die Verantwortlichen den Einsatzkräften eine einwandfreie und zügige Arbeit bescheinigen. Die Zusammenarbeit habe, so Auerbeck, bestens funktioniert. Er betonte die Wichtigkeit derartiger Übungen und dankte gleichzeitig für die geopfert Freizeit. Sein letzter Dank galt der FFW Prosdorf, welche sich für die Bereitstellung von Getränken verantwortlich zeichnete.



Grenzübergreifende Zusammenarbeit geübt

Freitag, 06. September 2013

Erst im August wurde eine verstärkte Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen zwischen Tschechien und den angrenzenden deutschen Bundesländern vereinbart. Die Wehren im KBI Bereich Waldmünchen trainieren diese Zusammenarbeit aber schon sehr viel länger. In diesem Jahr wurde von KBI Anton Ruhland als Übungsobjekt ein Waldstück zwischen Untergrafenried und der ehemaligen Ortschaft Grafenried ausgewählt. Als Wasserentnahmestelle sollte eine Zisterne in Untergrafenried mit 85 Kubikmeter Wasser dienen. Die Übung wurde von den Bürgermeistern Johann Müller und Josef Brückl aufmerksam verfolgt.

Der Kreisbrandinspektor betonte, dass Hilfeleistung nicht vor Grenzen Halt machen dürfe und könne. Durch derartige Übungen könnten die bayerischen und tschechischen Kameraden einen Einblick in die Arbeitsweise des jeweils anderen Landes bekommen und außerdem würden grenzüberschreitende Freundschaften gefördert. Auch Waldmüchens stellvertretender Bürgermeister Josef Brückl freute sich über diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich des Feuerwehrwesens. Dahinter, so Brückl, stecke freiwilliges und ehrenamtliches Engagement, das jedoch äußerst professionell ausgeübt werde. Damit leisten alle beteiligten Wehren einen Beitrag zur Sicherheit in der Grenzregion.



Ähnlich äußerte sich Bürgermeister Johann Müller, der die Gemeinschaftsübung als wertvolles Instrument der Zusammenarbeit bezeichnete. Sein Dank galt namens der Kommunen KBI Anton Ruhland und seinen Helfern für die Organisation. Dieser erläuterte in der Abschlussbesprechung die Ausgangslage: Der Bach bei Untergrafenried führte zu wenig Wasser, weshalb man sich für die Zisterne entschieden habe. Es musste eine rund 850 Meter lange Schlauchleitung gelegt werden, was die Feuerwehren aus Tiefenbach, Hocha, Höll und Untergrafenried übernahmen.



Direkt am Brandobjekt nahmen die Wehren aus Chodov und Klentsch mit ihren wasserführenden Fahrzeugen die Brandbekämpfung vor. Ruhland dankte allen Beteiligten auf tschechischer und deutscher Seite. „Trotz Sprachbarrieren haben wir mit der Übung einen weiteren Schritt in Richtung grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemacht. Es war wieder ein tolles Erlebnis und auch die grenzüberschreitende Freundschaft konnte gepflegt werden.“ Abschließend spendierten die Bürgermeister eine Brotzeit.



Übungen im Rahmen der Aktionswoche 2013: 3 Großübungen in 8 Tagen

Montag, 23. September 2013 bis Dienstag, 01. Oktober 2013

Die Waldmünchner Wehr hat sich während der Aktionswoche an drei Übungen im KBI Bereich beteiligt. Auftakt war ein „Einsatz“ am Zwirenzl, ein paar Tage danach folgte eine Übung in Blumlohe. Am 1. Oktober konnten die Waldmünchner die FFW Rötzing bei der Firma Schlagmann unterstützen. Bei den Übungen in Geigant sowie Blumlohe war auch Bürgermeister Ackermann vor Ort und bedankte sich für das Engagement. Er war begeistert von der „perfekten Teamarbeit“.

Am Zwirenzl wurde ein Waldbrand angenommen, der sämtliche Wehren des KBM-Bereichs Schönthal forderte sowie die Wehren aus Herzogau und Prosdorf, insgesamt rund 140 Feuerwehrleute. Als Wasserentnahmestelle sollte der Löschweiher in Machtesberg dienen. Während die Kameraden aus Geigant sofort unmittelbar am Weiher mit dem Bau der Schlauchleitung ansetzten, wurden die Waldmünchner Kräfte zum Wende- und Knotenpunkt der Forststraße beordert, um dort frühzeitig eine erste Wasserversorgung sicher zu stellen. Nach und nach wurde eine ca. 1 800 Meter Schlauchleitung verlegt, die überdies einen größeren Höhenunterschied überwinden musste. In der anschließenden Analyse sprach KBM Michael Gruber von einer anspruchsvollen Übung und zollte allen Beteiligten Lob für den zügigen Aufbau.

In der gleichen Woche am Freitag stand schließlich die Großübung für den Bereich Waldmünchen auf dem Programm. Mit dem Funkspruch „Brand im Pferdestall des Ferien- und Ponyhofs Bauer in Blumlohe, zwei Personen vermisst, Feuer droht auf Wald überzugreifen“ setzte KBM Norbert Auerbeck zehn Wehren des KBM-Bereichs in Bewegung. Das Einsatzszenario verlangte von den Einsatzkräften einiges ab, da die Zufahrt sehr eng war, am Objekt kaum Wendemöglichkeiten bestanden und eine lange Schlauchleitung gelegt werden musste. In rund 800 Metern Entfernung kümmerte sich die FFW Schäferei an einem Bach um die Wasserentnahme. Parallel dazu drang die FFW Waldmünchen unter Atemschutz in den Stall ein und begann mit der Personensuche. Die vermissten Personen wurden innerhalb von 15 Minuten nach Alarmierung gefunden und gerettet.



Mit Hilfe der Drehleiter wurde eine Abschirmung zum angrenzenden Wald aufgebaut. In der Abschlussbesprechung dankte KBM Norbert Auerbeck allen Einsatzkräften und bescheinigte ebenso wie die anderen Führungskräfte eine saubere Arbeit.

Die dritte Übung führte die Waldmünchner zur Firma Schlagmann nach Rötzing. Dort wurde der Brand einer Maschinenhalle angenommen. Mehrere Personen wurden vermisst. Den Waldmünchner Kräften oblag ein Teil der Brandbekämpfung, der Einsatz von Atemschutzträgern sowie die Bereitstellung der DLK für die Personenrettung. Die Wasserversorgung wurde durch eine naheliegende Zisterne sowie einen Hydranten sichergestellt. In der Maschinenhalle wurden zwei verletzte Personen gefunden und von den Atemschutzgeräteträgern aus Rötzing und Waldmünchen zu einer Fluchtreppe gebracht. Die Rettung der Personen erfolgte über die Drehleiter mit Hilfe der Trage. In der Abschlussbesprechung sprach KBM Michael Sturm von einer sauberen Arbeit und wünschte sich für künftige Übungen bzw. Einsätze einen Einweiser am Eingang zum Firmengelände.



Anschaftungen und Umbauten 2013

2x Auer CO-Warner ⇨
mit zwei Warnstufen, erster Alarm bei 30
ppm und zweiter Alarm bei 60 ppm



⇨ 3 x Funkmeldeempfänger
Swissphone Quattro Xli

Funktionswesten für ⇨
6 Gruppen- und 3 Zugführer



⇨ Trockenschrank für Atemschutzmasken

Umbau der Atemschutzwerkstatt ⇨



⇨ Überdrucklüfter mit Wassernebelaufsatz
Hersteller: Fa. Rosenbauer
Benzinmotor und effektive Luftleistung von
65 000 Kubikmeter/Stunde Luftleistung
auf DLK verlastet.



Fahrzeuge – Stand 31.12.2013

- **Mehrzweckfahrzeug (MZF)**

Funkrufname - Besatzung: 11/1 - 1/7

Fabrikat - Baujahr: Mercedes Benz – 1994

> 92 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und
6 041 km zurückgelegt



- **Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)**

Funkrufname - Besatzung: 21/1 - 1/8

Fabrikat - Baujahr: Mercedes Benz – 1985

> 34 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und
1 503 km zurückgelegt



- **Drehleiter (DLK 23/12)**

Funkrufname - Besatzung: 30/1 - 1/2

Fabrikat - Baujahr: Iveco Magirus – 1990

> 37 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und
699 km zurückgelegt



- **Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16)**

Funkrufname - Besatzung: 40/1 - 1/8

Fabrikat - Baujahr: Mercedes Benz Atego – 2010

> 32 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und
1 117 km zurückgelegt



- **Versorgungs-LKW (V-LKW)**

Funkrufname - Besatzung: 81/1 - 1/5

Fabrikat - Baujahr: Mercedes Benz 813

Fabrikat - Baujahr: 1978

> 36 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und
3 272 km zurückgelegt



- **Schlauchwagen (SW 2 000)**

Funkrufname - Besatzung: 88/1 - 1/5

Fabrikat - Baujahr: Magirus Deutz – 1968

> 5 Mal im Jahr 2013 ausgerückt und 451 km zurückgelegt



- **Ölschadenanhänger (ÖSA)**

Fabrikat - Baujahr: Paul Ludwig - 1966

> Zugfahrzeug: HLF 20/16

- **Pulverlöschanhänger (P250)**

Fabrikat: Gloria/Paul Ludwig

Baujahr: 1967

> Zugfahrzeug: TLF 16/25



- **Sonderanhänger Verkehr (SA-V)**

> Zugfahrzeug: V-LKW

- **BUIK „Oldtimer“ (BUIK)**

Besatzung: 1/5

Fabrikat - Baujahr: BUIK; Flint – 1931





Lehrgänge

Im Jahr 2013 wurden verschiedene Lehrgänge an der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg besucht. Wegen der schwierigen Arbeitsmarktlage ist dies nicht immer ohne Probleme möglich. Es fanden deshalb einige Lehrgänge auf Standortebene statt.

Die Lehrgänge 2013 besuchten

an den staatlichen Feuerweherschulen

Gruppenführer:	Bierl Michael, Biebl Andreas
Blaulichtsimulator:	Inden Birken Marco und Mike, Kussinger Georg
Zugführer:	Bierl Andreas
DL-Maschinist:	Zwing Markus, Paulus Josef, Gruber Florian
Ausbilder Feuerwehr:	Biebl Andreas
Aufbau Einsatzleiter:	Wittmann Andreas
Aufbau Einsatzleiter THL:	Bauer Markus, Nachtmann Stefan

Ausbildungsstand zum 31.12.2013

Die Feuerwehr Waldmünchen hat 62 Männer und Frauen in der ständigen Einsatzbereitschaft, die alle mit Funkmeldeempfängern ausgerüstet sind. Folgende Anzahl an Feuerwehrdienstleistenden sind ausgebildet als

Zugführer:	6	Drehleitermaschinen:	16
Gruppenführer:	15	Gerätewart:	1
Atemschutzgeräteträger:	32	Gerätewart Atemschutz:	2
Sprechfunker:	51	Leiter Atemschutz:	3
Maschinisten:	38	Rettungssanitäter:	2
Absturzsicherung:	17	Rettungsdiensthelfer:	4
Ausbilder Absturzsicherung:	2	Ölschadenbekämpfung:	10
Ausbilder für Maschinisten	2		

Lehrgang des KBI-Bereichs in Waldmünchen: Truppmannlehrgang

Quelle Texte (gekürzt) und Bilder: Stephi Bucher, Treffelstein

18. Februar 2013 bis 26. März 2013

42 junge Feuerwehrynachwuchskräfte aus dem KBI Bereich Waldmünchen haben „ihre Lehrzeit beendet und die Feuerwehrgesellenprüfung bestanden“. Mit der erfolgreichen Teilnahme am Truppmannlehrgang haben sie sich das Rüstzeug für ihren weiteren aktiven Feuertienst erworben, sagte KBI Anton Ruhland bei der Zeugnisvergabe am Dienstagabend. An insgesamt 12 Ausbildungstagen erlernten sie in Theorie und Praxis die nötigen Grundbegriffe feuerwehrtechnischer Arbeiten. „Das ist die Basis, darauf müsst ihr aufbauen“, appellierte deshalb der für den Landkreis zuständige Ausbilder, KBM Richard Richter.

Für die elf Unterrichtsabende und den Praxistag am Samstag stellte die FFW Waldmünchen ihre Räumlichkeiten für die Kursteilnehmer zur Verfügung.



Die Kursleitung oblag der bewährten Organisation und Führung von KBM Michael Gruber, der bei den Unterrichtseinheiten von 14 weiteren Ausbildern unterstützt wurde. Der Truppmannlehrgang 2013 war seit dem Jahr 2000 der 16. seiner Art im KBI-Bereich. Bisher absolvierten im KBI-Bereich Waldmünchen 570 Teilnehmer, davon 105 Damen, die Grundausbildung des Feuerwehrdienstes. Auch in diesem Jahr haben sich wieder 12 Damen der Truppmannausbildung unterzogen, freute sich der Kursleiter.

In 51 Ausbildungs- und Schulungsstunden erhielten die Lehrgangsteilnehmer einen Einblick in Rechtsgrundlagen des Feuerwehrdienstes sowie in die Unfallverhütungsvorschriften, wurden auf Rechte und Pflichten eines Feuerwehrdienstleistenden aufmerksam gemacht, beschäftigten sich mit gefährlichen Stoffen und Gütern und lernten den Umgang mit Feuerlöschern, Rettungsgeräten und anderen Löschgeräten. Auch Fahrzeugkunde, die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes, Sicherheitswachen und Gefahren an der Einsatzstelle standen auf dem Lehrplan für die Kursteilnehmer aus 14 Feuerwehren des KBI-Bereichs. Während des zweieinhalbmonatigen Kurses wurden ebenso Einblicke in Kartenkunde, Brennen und Löschen und Wasserversorgung zum Thema. Leider, so bedauerte Kursleiter Michael Gruber, musste die für Samstag geplante Praxisübung wegen eines Einsatzes ausfallen.

Zur Zeugnisvergabe nach der schriftlichen Abschlussprüfung freute sich KBI Anton Ruhland, wie viele junge Leute sich wieder im Ehrenamt Feuerwehr engagieren. Einen Dank richtete der KBI sowohl an Lehrgangsleiter KBM Michael Gruber für die Organisation und Durchführung des Kurses, als auch seinen Ausbilderkollegen. Die 51 Stunden Ausbildung in Theorie und Praxis bezeichnete Ruhland als Lehrzeit, die mit der schriftlichen „Gesellenprüfung“ heute abgeschlossen werden konnte.

Der für den Landkreis zuständige Ausbilder, KBM Richard Richter, betonte, dass die Gesellschaft immer höhere Ansprüche auch an die Arbeit im Ehrenamt stelle. „Dazu brauchen wir Grundqualifikationen und eine fundierte Ausbildung“, sagte Richter zum Stellenwert des Truppmannlehrgangs. Die Teilnehmer beherrschten zwar jetzt die Grundbegriffe und hätten einen Einblick in die umfassenden Aufgaben eines Feuerwehrdienstleistenden erhalten, müssten diese aber nun in der Praxis vertiefen. Ein Kompliment gab es von Lehrgangsleiter KBM Michael Gruber für die Harmonie und Disziplin innerhalb des Kurses. Sehr zufrieden zeigte sich Gruber auch mit den Ergebnissen der Abschlussprüfung, in der zwei Kursteilnehmer gar 49 von 50 möglichen Punkten erreicht hatten. Auch Gruber hoffte, dass die Teilnehmer das Gelernte in den Ortswehren vertiefen könnten.

Das Durchschnittsalter der Kursteilnehmer lag bei 17,5 Jahren. Die Teilnehmer kamen aus den



Feuerwehren:
Prosdorf (2)
Hocha (1)
Höll (4), Ast (1)
Untergrafenried (1)
Tiefenbach (10)
Biberbach (3)
Schönthal (6)
Katzbach (1)
Geigant (4)
Sinzendorf (1)
Schäferei (1)
Steinlohe (6)
Waldmünchen (1)



Teilnahme am Leistungswettbewerb Atemschutz in Pfreimd

Samstag, 16. März 2013

Mit einem Trupp konnte die Waldmünchner Wehr auch in diesem Jahr am Atemschutzleistungswettbewerb in Pfreimd teilnehmen. Der Trupp, bestehend aus Georg Kussinger und Thomas Graßl, stellte sich den Prüfungen für die Abnahme des Leistungsabzeichens der Stufe „Bronze“ und wurde begleitet von Zugführer Markus Bauer und Andreas Biebl. Gegen Mittag machten sich die Feuerwehrler auf zum Austragungsort des oberpfalzweiten Wettbewerbs. Auf insgesamt fünf Stationen hatten die Atemschutzträger unter Beweis zu stellen, dass sie fit sind im Umgang mit den Gerätschaften, aber auch fit in den verschiedenen Einsatzvarianten. Richtiges und zügiges Einkleiden sowie Anlegen der Ausrüstung, Personenrettung und Innenangriff – all dies musste unter Einsatz von schwerem Atemschutz erledigt werden. Die letzten beiden Stationen drehten sich um Gerätekunde und das theoretische Wissen, welches in einem Fragebogen geprüft wurde.



Das gute Wetter trug zu einer guten Stimmung der Beteiligten bei, so dass der Waldmünchner Trupp die Aufgaben tadellos meisterte.

Am Nachmittag konnten die zahlreichen Teilnehmer aus der Oberpfalz die entsprechende Spange sowie eine Urkunde in Empfang nehmen.

Fit in Erster Hilfe

Montag, 08. April 2013 bis Donnerstag, 18. April 2013

Für die Freiwilligen der Waldmünchner Wehr ist es eine Selbstverständlichkeit, sich auch in Erster Hilfe regelmäßig fortzubilden. Und so nahmen viele Kameradinnen und Kameraden sowie einige externe Personen – insgesamt 20 – am Lehrgang teil, der von Nikolaus Scherr geleitet worden war.

Trotz des gut ausgebauten Rettungswesens kann auch eine Feuerwehr in Situation kommen, vor Ort erste Hilfe leisten zu müssen. Für Erste-Hilfe-Maßnahmen hält die Waldmünchner Wehr auch zahlreiche Hilfsmittel vor. Deren richtige Anwendung sowie insgesamt die Grundlagen in erster Hilfe müssen regelmäßig trainiert werden. Aber auch für den Privatbereich ist ein derartiger Kurs äußerst hilfreich. So zeigte sich Kommandant Andreas Wittmann zu Beginn des Lehrgangs erfreut über die rege Beteiligung durch seine „Aktiven“, aber auch durch externe Personen.





Ausbildungsleiter Nikolaus Scherr vermittelte an fünf Abenden Grundlagen der Ersten Hilfe in Theorie und Praxis. Alle wichtigen Maßnahmen mussten von den Teilnehmern durchgespielt werden. Egal ob stabile Seitenlage, Reanimation, Stromunfälle, Epilepsie, Schlaganfall, Brandunfälle oder Unfälle von Atemschutzgeräteträgern: Die Teilnehmer sollten die richtigen Maßnahmen für die jeweiligen Szenarien erlernen, um so in Stresssituationen richtig handeln zu können.



Am letzten Abend musste dann teamweise eine verletzte Person, deren Unfall- bzw. Erkrankungsbild zunächst unklar war, versorgt werden. Hierzu hatte Andreas Urban verschiedene „Opfer“ kreiert und mit diversen Verletzungen versehen. Diese Verletzungen mussten von den Ersthelfern richtig erkannt und notfallmäßig versorgt werden. Abschließend konnte Scherr feststellen, dass alle Teilnehmer die Aufgaben bestens gemeistert hätten. Er konnte so die Teilnahmebestätigungen verteilen. Andreas Wittmann bedankte sich bei Nikolaus Scherr für die Bereitschaft, den Kurs im Waldmünchner Gerätehaus durchzuführen.

Leistungsprüfung mit Atemschutz abgelegt

Samstag, 27. April 2013

Während im Jahr 2012 Leistungsabzeichen im Bereich Technische Hilfeleistung abgelegt wurden, stand 2013 das Abzeichen „Wasser“ im Vordergrund. So trat eine Gruppe vor den Schiedsrichtern KBI Anton Ruhland, KBM Norbert Auerbeck und KBM Michael Sturm an und meisterte die Anforderungen überwiegend der Stufe „silber“ in Variante III gekonnt. Erstmals wagten sich die Floriansjünger an die Variante III, mit dem Einsatz von vier Atemschutzträgern. Nach Knotenkunde und Zusatzaufgaben musste die Löschgruppe die weiteren Aufgaben in einem Zeitkontingent von fünf Minuten erfüllen. In Variante III wird ein Zimmerbrand simuliert, der unter Atemschutz bekämpft werden muss. Im Anschluss war eine Saugleitung in einem Zeitkontingent von 100 Sekunden zu kuppeln, was auch erfolgreich war. Am Ende der Abnahme konnten die Prüfer der Gruppe eine saubere Arbeit bescheinigen und zum Bestehen des Leistungsabzeichens gratulieren. KBI Anton Ruhland dankte für das Engagement der Wehrmänner. „Ich finde es gut, dass ihr euch für die Variante III entschieden habt; denn diese trifft euer Einsatzspektrum am ehesten“, so Ruhland.



Anschließend konnten die Prüfer das Leistungsabzeichen übergeben.

Es stellten sich der Prüfung:

Benjamin Schlegl (GF, silber)

Michael Bierl (MA, silber)

Andreas Wittmann (ME, gold-blau)

Michael Beer

(ATF, Ergänzungsteilnehmer)

Andreas Biebl (ATM, silber)

Michael Danzer (WTF, silber)

Andreas Dietl (WTM, silber)

Thomas Schröpfer (STF, silber)

Georg Kussinger (STM, bronze)



Weitere zwei Gruppen legten Leistungsabzeichen erfolgreich ab

Samstag, 11. Mai 2013

An diesem Tag traten zwei weitere Gruppen vor den Schiedsrichtern KBI Anton Ruhland, KBM Norbert Auerbeck und KBM Michael Gruber an und meisterten die Anforderungen zur Zufriedenheit der Prüfer. Eine gemischte Gruppe stellte sich dem Leistungsabzeichen in THL, die andere überwiegende „Bronze-Gruppe“ dem Abzeichen in „Wasser“. Letztere musste zuvor fleißig üben, da sich viele Teilnehmer erstmals dem Leistungsabzeichen stellten. Geübt und geprüft wurde mit dem Tanklöschfahrzeug der Waldmünchner Wehr. Da das Wasser aus einem Überflurhydranten entnommen wurde, musste das Kuppeln der Schlauchleitung separat zeitlich bewertet werden. Unter den wachsamen Augen der drei Prüfer absolvierten alle Wehrmänner und –frauen die Aufgaben erfolgreich.

Die Gruppe „THL“ übte mit dem HLF 20/16 und wurde auch mit diesem geprüft, weshalb die Gruppe die erforderlichen Aufgaben in einem Zeitkontingent von vier Minuten erfüllen musste. Am Ende der Abnahme konnten die Prüfer der Gruppe eine saubere Arbeit bescheinigen und zum Bestehen des Leistungsabzeichens gratulieren. KBI Anton Ruhland dankte für das Engagement der Wehrmänner und –frauen beider Gruppen. In den vorbereitenden Übungen sei viel Freizeit geopfert worden. „Sollten noch weitere Gruppen der Waldmünchner Wehr antreten, so darf man sich eigentlich nur noch schöneres Wetter zum Üben und für die Prüfung wünschen“, so Ruhland. Anschließend konnten die Prüfer das Leistungsabzeichen übergeben. Der Prüfungsabend endete mit einer Brotzeit im Gerätehaus.



Gruppe 1 (Wasser):

Martin Hiob (GF, silber)
Benedikt Gruber (MA, silber)
Daniela Rauscher (ME, bronze)
Andreas Eisenhart (ATF, bronze)
Anja Fischer (ATM, bronze)
Peter Messbauer (WTF, bronze)
Tobias Saffert (WTM, bronze)
Johannes Eisenhart (STF, bronze)
Peter Hiob (STM, bronze)



Gruppe 2 (THL):

Stefan Nachtmann (GF, silber)
Michael Gruber (MA, bronze)
Nina Dankerl (ME, bronze)
Georg Kussinger
(ATF, Ergänzungsteilnehmer)
Markus Bauer (ATM, bronze)
Andreas Dietl
(WTF, Ergänzungsteilnehmer)
Stefan Schlotterbeck
(WTM, gold-blau)
Andreas Bierl (STF, silber)
Jürgen Lampatzer (STM, gold)



Jugendfeuerwehr

Der Mitgliederstand der Jugendgruppe zum 31. Dezember 2013 sah folgendermaßen aus:
Es waren 20 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren (4 Mädchen, 16 Jungen) in der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Waldmünchen.

Jeden Donnerstag traf sich die Jugendgruppe zum Übungsabend zur theoretischen und praktischen Ausbildung im Feuerwehrgerätehaus.

Im abgelaufenen Jahr 2013 wurden insgesamt 1 097 Übungsstunden an 44 Übungstagen bei der Jugendfeuerwehr geleistet.

Besondere Aktivitäten im Jahr 2013 waren:

- Am Sonntag, den 28. April:
Aufstellen des Maibaumes beim BRK-Seniorenheim
- Am Sonntag, den 19. Mai:
Hallenfest: Kinderbetreuung
- Am Donnerstag, den 18. Juli:
Teilnahme an der Gemeinschaftsübung der Feuerwehren im KBM-Bereich in Machtesberg
- Am Samstag, den 10. August:
Teilnahme an der Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung im Inspektionsbereich Waldmünchen in Spielberg.

Siehe dazu den gesonderten Bericht auf der Seite 34.

- Am Donnerstag, den 29. August:
Abnahme der „Jugendflamme“ Stufe 1 und 2 zusammen mit allen Jugendfeuerwehren des KBM-Bereiches Waldmünchen.

Siehe dazu den gesonderten Bericht auf den Seiten 35/36.

- Am Samstag, den 28. September:
Fahrt zum Tag der offenen Tür an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg

Siehe dazu den gesonderten Bericht auf der Seite 37.

- Am Freitag, den 22. November
Abnahme des Wissenstest 2013 mit dem Thema " Verhalten bei Notfällen " mit einem praktischen und einem theoretischen Prüfungsteil.
Die Abnahme erfolgte auf KBM – Ebene in Waldmünchen mit insgesamt 42 Teilnehmern, davon 14 aus der Jugendfeuerwehr Waldmünchen.

Siehe dazu den gesonderten Bericht auf der Seite 38.



Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung

Samstag, 10. August 2013

Aus der Jugendfeuerwehr Waldmünchen legten sieben Jugendliche am Samstag, den 10. August in Spielberg erfolgreich die Bayerische Jugendleistungsspange ab. Insgesamt 176 Mädchen und Buben aus dem Inspektionsbereich nahmen an der Großveranstaltung teil.

KBR Hans Weber besuchte bereits am Vormittag den Abnahmeort in Spielberg und begrüßte die Jugendfeuerwehrlern aus 28 Feuerwehren des KBI-Bereichs. Der KBR sagte: „Ich zolle euch meine höchste Wertschätzung, was ihr in jungen Jahren schon im Ehrenamt leistet. Hut ab vor eurer Leistung!“ Die Abnahme der Jugendleistungsspange sei ein Meilenstein im Feuerwehrdienst der Jugendlichen, die Weber als Basisausbildung bezeichnete. „Darauf könnt ihr euren weiteren Feuerwehrdienst aufbauen“.

Vor Beginn des Wettbewerbs bedankte sich KBI Anton Ruhland beim Feuerwehrynachwuchs für seine Bereitschaft, bei allen Kommandanten, Jugendwarten und Betreuern für die Ausbildung und nicht zuletzt bei der Feuerwehr Spielberg als Gastgeber. Sein Dank galt weiterhin seinen Kreisbrandmeisterkollegen, dem Inspektionsjugendwart und dem ebenfalls anwesenden Kreisjugendwart Florian Hierl.

An insgesamt zehn Stationen mussten die Jugendlichen dann je fünf Einzel- und fünf Truppübungen zu den Bereichen Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, Gerätekunde und zu den Unfallverhütungsvorschriften vortragen. Bei der Ausführung der Übungen stand nicht so sehr die Schnelligkeit im Vordergrund, sondern eine saubere, konzentrierte und möglichst fehlerfreie Arbeit abzuliefern.

An der ersten Station bei den Einzelübungen musste ein Mastwurf fachgerecht an einem Saugkorb angebracht werden, an der zweiten Station galt es, eine Feuerwehrleine ordnungsgemäß an einem Strahlrohr mit Mastwurf und Halbschlag zu befestigen. Dann musste das Auswerfen eines C-Schlauchs demonstriert werden, ohne dass dieser dabei die seitlichen Begrenzungslinien überschritt. Die vierte und fünfte Prüfung umfasste das Anlegen des Brustbands mit Spierenstich und das Zielwerfen mit der Feuerwehrleine aus sieben Metern Entfernung. Bei den folgenden Truppübungen war Teamwork gefragt, als es galt, zwei Saugschläuche zu kuppeln und ein Strahlrohr an einen C-Schlauch anzukuppeln.



Mittels der Kübelspritze musste ein in drei Metern Entfernung aufgestellter Eimer umgespritzt werden, nachdem vom Kameraden das Kommando „Wasser marsch“ gegeben wurde. Außerdem musste eine 90-Meter lange C-Leitung im Trupp gekuppelt werden. An der letzten Station ging es um Gerätekunde. Hier mussten wasserführende Armaturen, Kupplungen und Zubehör erkannt und zugeordnet werden. In der anschließenden schriftlichen Prüfung musste vom jeweiligen Teilnehmer ein Fragebogen ausgefüllt werden, um auch das theoretische Wissen unter Beweis zu stellen. Nach der bestandenen Prüfung verteilten die Feuerwehrführungskräfte, allen voran KBR Hans Weber und KBI Anton Ruhland, mit den jeweiligen Kreisbrandmeistern die Abzeichen an die Jugendlichen. KBR Hans Weber betonte: „Ich bin stolz auf den Feuerwehrynachwuchs im Landkreis Cham!“



176 Teilnehmer an der Ablegung der Bayerischen Jugendleistungsspange

Feuerwehrynachwuchs stellte sich der Prüfung zur Jugendflamme

Donnerstag, 29. August 2013

Zur Abnahme des Abzeichens Jugendflamme konnte der Kreisbrandmeister Norbert Auerbeck 18 junge Feuerwehrleute aus Höll, Prosdorf, Spielberg und Waldmünchen im Gerätehaus der Trenckstadt begrüßen. Auch an Kreisbrandinspektor Anton Ruhland, Inspektionsjugendwart Martin Holler und Kreisjugendwart Florian Hierl galt sein Willkommensgruß. Norbert Auerbeck freute sich, dass sich aus seinem Zuständigkeitsbereich wieder zahlreiche Feuerwehrynachwuchskräfte zwischen 12 und 18 Jahren der Prüfung stellen würden.

Das Abzeichen der Jugendflamme ist in drei Stufen gegliedert, wobei die Stufen I und II bei den örtlichen Feuerwehren abgenommen werden und die Stufe III auf Landkreisebene. Die neun Jugendlichen, die Stufe I ablegten und das erste Mal dabei waren, mussten einen Notruf richtig absetzen (fünf W-Fragen), drei Feuerwehrknoten anfertigen, einen Hydranten mittels Hinweisschild aufsuchen, eine Strahlrohrstrecke samt Verteiler aufbauen, die Namen von Feuerwehrynachwuchskräften, Bürgermeister und Landrat nennen.



Schwierigere Aufgaben hatten die neun Absolventen der Stufe II, denn sie waren schon zum zweiten Mal dabei. Sie hatten den Auftrag, bestimmte Ausrüstungsgegenstände im Löschfahrzeug der Ortsfeuerwehr aufzufinden, ein Standrohr am Hydranten zu setzen, eine Saugleitung zu kuppeln und wie bei Stufe I eine Strahlrohrstrecke aufzubauen. Außerdem mussten die jungen Leute noch ihre sportliche Leistung bei einem Staffellauf unter Beweis stellen.



Nachdem nach gut einer Stunde alle Aufgaben bewältigt waren, konnte Martin Holler freudig verkünden, dass diese auch erfolgreich erfüllt wurden, denn alle Teilnehmer hatten bestanden. Er bedankte sich bei ihnen sowie beim Ausrichter Norbert Auerbeck, bei den ausbildenden Jugendbetreuern bzw. Kommandanten, bei den Schiedsrichtern und beim Gastgeber, der FFW Waldmünchen. Über den Besuch von Florian Hierl freute er sich besonders. Ihm übergab er im Anschluss das Wort. Der Kreisjugendwart bat die Jugendlichen, sie sollen der Feuerwehr treu bleiben und die Heimatwehr tatkräftig unterstützen. Am Ende des Jahres stehe die Abnahme des Jugendwissenstestes an und er hoffe, dass sich die Anwesenden auch hier wieder beteiligen mögen. So bedankte sich Florian Hierl bei Martin Holler für die gute Jugendarbeit im Inspektionsbereich. Weiter gratulierte Norbert Auerbeck den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung. Sie hätten alle ihre Sache gut gemacht, meinte er und betonte, dass es bei der Jugendfeuerwehr noch weitere Abzeichen zu absolvieren gebe. Dem Waldmünchner Jugendwart Stefan Schlotterbeck dankte der Kreisbrandmeister für die gute Prüfungsvorbereitung, denn alle Teilnehmer konnten einen Tag vorher gemeinsam unter dessen Regie bei der Stützpunktwehr üben. So konnten schließlich neun Abzeichen für Stufe I und neun für Stufe II überreicht werden.





Tag der offenen Tür an der Staatlichen Feuerwehrscheule Regensburg besucht

Samstag, 28. September 2013

An diesem Tag unternahm die Jugendfeuerwehr Waldmünchen einen Ausflug nach Regensburg-Lappersdorf, wo die Staatliche Feuerwehrscheule an diesem Tag ihren Tag der offenen Tür abhielt. Die Fahrt begann morgens um 08:00 Uhr. Mit einem Kleinbus und dem Mehrzweckfahrzeug traten insgesamt 16 Feuerwehrmitglieder den Weg Richtung Regensburg an.

Dort angekommen wurden auf dem ausgeschilderten Rundgang die komplette Scheule sowie die in den letzten Jahren sanierten und neu gebauten Gebäudeteile besichtigt. Neben der hauseigenen Werkstatt, der Feuerlöcherwerkstatt, der Schlauchpflagestelle und der Schlauchwaschhalle wurde der Schlauchturm mit seinem vollautomatischen Schlauchaufzug bewundert. Als nächstes folgte die Atemschutzübungsstrecke mit den dazugehörigen Unterrichtsräumen und der Atemschutzwerkstatt, wo ein Lehrer der Feuerwehrscheule Auskunft über das Thema Atemschutz gab und ein Film über Atemschutzeinsätze demonstriert wurde. Es wurden verschiedene Atemschutzgeräte gezeigt und der Einsatz bzw. die Wartung von Chemieschutzanzügen wurde erläutert. Ebenso konnte ein Blick durch eine Wärmebildkamera geworfen werden.

Interessant waren neben den Unterrichtsräumen die sogenannten Planspielräume, wo Modelle von verschiedenen Einsatzszenarien aufgebaut werden, um dort praxisnah unterschiedliche Einsatzsituationen durchzuspielen. Im sogenannten Wohnturm und im neu erbauten Wohngebäude sah man die Räumlichkeiten, in denen die Lehrgangsteilnehmer während der Lehrgänge untergebracht sind, einschließlich dem Speisesaal, Fitnessraum, Fernsehraum bis hin zur Kantine. In der Empfangshalle wurden Videos über verschiedene Feuerwehreinsätze und Übungen gezeigt. In der Übungshalle waren sämtliche Feuerwehrfahrzeuge der Scheule aufgefahen. Die Fahrzeuge, angefangen vom Einsatzleitwagen über verschiedene Löschfahrzeuge, bis hin zum Rüstwagen und dem Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) und der Drehleiter. Es wurden auch Boote und Geräte zum Aufnehmen und Abscheiden von Öl aus Gewässern präsentiert.



In der Fahrzeughalle gab es an diesem Tag die Möglichkeit, sich mit einer Brotzeit vom Grill zu stärken. Dieses Angebot wurde von der Waldmünchener Jugendgruppe noch genutzt, bevor sie am Nachmittag wieder den Rückweg nach Waldmünchen antrat.



Wissenstest: Verhalten bei Notfällen geübt und geprüft

Freitag, 22. November 2013

Alljährlich darf sich der Feuerwehrynachwuchs im Alter von 12 bis 18 Jahren den Prüfungen im sogenannten Wissenstest stellen. In diesem Jahr standen Themen rund um das Verhalten bei Notfällen im Vordergrund und wurden von Kreisbrandmeister Norbert Auerbeck, Kreisjugendwart Florian Hierl und Inspektionsjugendwart Martin Holler geprüft. Insgesamt 42 Jugendliche aus dem KBM-Bereich Waldmünchen nahmen am Wissenstest im Gerätehaus Waldmünchen teil. Kreisbrandmeister Auerbeck begrüßte die Jugendlichen und dankte allen Prüfern, Kommandanten und Jugendgruppenleitern für die Ausbildung der Jugendlichen.

Und auf diese wartete zunächst der theoretische Teil der Prüfung. Die Fragen dabei handelten von dem Ablauf der Hilfskette über das Absichern einer Unfallstelle bis hin zum Absetzen eines Notrufes. Dabei mussten die Jugendlichen, die schon das dritte Mal oder öfter bei dem Test mitgemacht haben, schwierigere Fragen beantworten als die Anfänger. Im Anschluss folgte der praktische Teil, welcher in der Fahrzeughalle stattfand. Mit praktischen Übungen sollte das theoretische Wissen gefestigt werden. Welche Maßnahmen sind beim Auffinden einer bewusstlosen Person zu veranlassen? Mit der Durchführung eines Notrufs sowie einer stabilen Seitenlage (ab Stufe 3) konnten die Jugendlichen unter Beweis stellen, dass sie in Ernstfällen gewappnet sind. Und das Üben hatte sich gelohnt, konnten die Teilnehmer doch alle Maßnahmen bei der Durchführung der stabilen Seitenlage aufzeigen. In den einzelnen Jugendfeuerwehren wurden den Jugendlichen in praktischen Übungen unter anderem auch die weitere Vorgehensweise im Bereich der Ersten Hilfe im Detail erklärt und praktisch näher gebracht. Diese Details wurden jedoch nicht alle im Wissenstest abgefragt.

Nach der praktischen Prüfung versammelten sich alle wieder im Lehrsaa. Dort dankten die Verantwortlichen den jungen Feuerwehroleuten für ihre Teilnahme. Die Jugendlichen erfuhren, dass sie ihre Arbeit gut beherrschten. Zudem durften sie mehrfach Dank entgegennehmen für ihre Bereitschaft, sich ausbilden zu lassen. Die Führungskräfte appellierten an die Jugendlichen, der Feuerwehr die Treue zu halten. Anschließend konnten die Teilnehmer des Wissenstestes das entsprechende Abzeichen in Empfang nehmen als äußeres Zeichen für den Aufwand, der damit verbunden war.



Folgende
Feuerwehren haben
teilgenommen:
Waldmünchen (14),
Hocha (7), Höll (5),
Prosdorf (5),
Schäferei (5),
Spielberg (2),
Ulrichsgrün (4).

**Termine der Feuerwehr Waldmünchen im Jahr 2013**

Wann?	Was?
06.01.2013	Dreikönigswanderung (Ziel: Perlhütter Trepferl)
11.01.2013	Zweite Probe für Einlage Feuerwehrball
12.01.2013	Besuch des Bürgerballs
13.01.2013	Jahreshauptversammlung im Gerätehaus
18.01.2013	Dritte Probe für Einlage Feuerwehrball
19.01.2013	Feuerwehrball
20.01.2013	Aufräumen Feuerwehrball
25.01.2013	Besuch Feuerwehrball der FFW Spielberg
26.01.2013	Umbauarbeiten FFW-Haus (Atemschutzwerkstatt/Werkstatt)
30.01.2013	Ausschusssitzung
01.02.2013	Umbauarbeiten FFW-Haus (Atemschutzwerkstatt/Werkstatt)
02.02.2013	Besuch Faschingsball der FFW Prosdorf („Rocker“)
05.02.2013	Übungsabend (Absturzsicherung)
08.02.2013	Besuch Faschingsball der FFW Höll
12.02.2013	Kehraus im FFW-Haus
17.02.2013	Ausschusssitzung
19.02.2013	Übungsabend (UVV, Ortskunde)
23.02.2013	Besuch Bockbierfest FFW Döfering
05.03.2013	Übungsabend (Funkübung)
08.03.2013	Frühjahrsdienstversammlung in Tiefenbach
15.03.2013	Besuch Feuerwehrball in Klentsch
16.03.2013	Bockbierfest mit Kesselfleischessen im Gerätehaus
18.03.2013	Fertigstellung Jahresbericht
18.03.2013	Damenübung
19.03.2013	Übungsabend (AAO)
28.03.2013	Vorstellung Jahresbericht bei der Stadt Waldmünchen
02.04.2013	Übungsabend (Brennen und Löschen)
16.04.2013	Übungsabend (Brennen und Löschen, Praxis)
17.04.2013	Ausschusssitzung im Florianstüberl
18.04.2013	Abschluss Lehrgang „Erste Hilfe“
24.04.2013	Teilnahme am Vortrag „Keine Macht den Drogen“
27.04.2013	Leistungsprüfung Wasser (Variante III)
30.04.2013	Maibaumfest am Marktplatz
01.05.2013	Aufräumen Maibaumfest
06.05.2013	Versammlung bezüglich Hallenfest (Belehrung, Einteilung)
06.05.2013	Besuch Hallenfest FFW Furth im Wald
10.05.2013	Besuch im Bayerischen Hof (Treffen von 2 Feuerwehren)
11.05.2013	Leistungsprüfungen Wasser und THL
11.05.2013	Besuch von 2 Feuerwehren im FFW-Haus
13.05.2013	Damenübung
14.05.2013	Übungsabend (DLK und Anbauteile)
17.05.2013	Aufbau Hallenfest
18.05.2013	Aufbau Hallenfest
19./20.05.2013	Hallenfest
21.05.2013	Abbau Hallenfest
22.05.2013	Besprechung wegen Patenbitten
24.05.2013	Patenbitten der FFW Spielberg
25.05.2013	Aufräumen Patenbitten
28.05.2013	Übungsabend (Einsatzübung)
29.-31.05.13	Atemschutzstrecke Furth i. Wald
02.06.2013	Teilnahme am Gründungsfest der FFW Neunburg v.W.
10.06.2013	Übungsabend Damen (Bavaria)
11.06.2013	Übungsabend (THL)
16.06.2013	Fototermin für Festzeitung FFW Spielberg
23.06.2013	Besuch Parkfest der „Zünftigen“



Wann?	Was?
25.06.2013	Übungsabend (Atemschutz)
26.06.2013	Teilnahme am Ehrenabend in Furth i. Wald
29.06.2013	Besuch Fest der FFW Furth i. Wald (Atemschutzwettbewerb)
30.06.2013	Teilnahme am Fest der FFW Furth i. Wald
01.07.2013	Besuch Fest der FFW Furth i. Wald
03.07.2013	Ausschusssitzung
06.07.2013	Teilnahme Beerdigung Georg Reimer
06.07.2013	Vorstellung HLF 20/16 am Erlebnistag Perlsee
06.07.2013	Gemeinschaftsübung mit der FFW Schönthal
09.07.2013	Übung (THL, Leitplanken, etc.)
09.07.2013	Teilnahme am Stockschießen (2 Gruppen)
11.07.2013	Teilnahme am Heimatfesteinzug
12.07.2013	Teilnahme am Ehrenabend der FFW Bad Kötzting
14.07.2013	Teilnahme am Gäste- und Werbeschießen
21.07.2013	Besuch Gründungsfest der FFW Treffelstein
21.07.2013	Besuch BRK-Marktplatzfest
27.07.2013	Helferempfang in Deggendorf
28.07.2013	Besuch Ulrichsgrüner Talfest
06.08.2013	Übungsabend (Einsatzübung, BMZ, BMA)
10.-12.08.2013	Patenverein in Spielberg
13.08.2013	Damenübung
17.08.2013	Besuch des Feuerwehreffestes der FFW Altenmarkt (Lkr. DEG)
20.08.2013	Übungsabend (DLK und Anbauteile)
31.08.2013	Kameradschaftsabend (Hochwasser-Bilder, etc.)
03.09.2013	Übungsabend (Heben und Ziehen von Lasten)
05.09.2013	Ausschusssitzung
06.09.2013	Grenzüberschreitende Übung (Bereich Untergrafenried)
11.09.2013	Besprechung GW L-2
15.09.2013	Besuch Tag der offenen Tür FFW Cham
17.09.2013	Übungsabend (Trennen und Schneiden)
21.-22.09.2013	Vereinsausflug nach Marktoberdorf
23.09.2013	Übung Aktionswoche „Zwirenzl“ (Bereich 5/3)
27.09.2013	Übung Aktionswoche Blumlohe (Bereich 5/1)
01.10.2013	Übung bei Fa. Schlagmann, Rötz
15.10.2013	Übung (Einsatz von Lüfter)
18.10.2013	Teilnahme an Jahreshauptversammlung KfV in Roding
22.10.2013	Erstes Treffen Vorbereitung Chronik
24.10.2013	Gefahrgutschulung Teil I
28.10.2013	Gefahrgutschulung Teil II
29.10.2013	Übungsabend (Leitern und Sprungretter)
06.11.2013	Ausschusssitzung
09.11.2013	Festabschluss FFW Spielberg
12.11.2013	Übungsabend (Hydranten fetten)
17.11.2013	Teilnahme am Volkstrauertag
18.11.2013	Damenübung (Besichtigung BRK-Rettungswache)
23.11.2013	Ehrenabend (mit Verleihung Fluthelferabzeichen)
26.11.2013	Übungsabend (Besichtigung Biogasanlage)
30.11.2013	Besichtigung GW-L2 bei Fa. Lentner
30.11.2013	Erstes Treffen Einlage Feuerwehrball
06.12.2013	Nikolausfeier für Feuerwehrynachwuchs
06.12.2013	Zweites Treffen Einlage Feuerwehrball
09.12.2013	Damenübung (Basteln von Sternen)
17.12.2013	Übungsabend (Fahrerbelehrungen, Weihnachtsfeier)
20.12.2013	Weihnachtsfeier



Einlage beim Feuerwehrball sorgte für viel Gelächter

Samstag, 19. Januar 2013

Insgesamt gut besucht war der traditionelle Feuerwehrball am 19. Januar in der TV-Halle. Viele Gäste fanden den Weg durch die kalte Nacht in die Stimmungshochburg, darunter auch eine Abordnung von Feuerwehrlern aus der tschechischen Nachbarstadt Klentsch. Vorsitzender Walter Urban hieß die Gäste besonders willkommen, ebenso wie Bürgermeister Markus Ackermann mit seiner Gattin sowie zahlreiche Stadträte und Ortswehren aus der Umgebung. Ein besonderer Willkommensgruß galt der FFW Spielberg, welche die FFW Waldmünchen als Patenverein für ihr Jubiläumsfest 2013 auserwählt hatte.

Zum ersten Mal spielten am Feuerwehrball die „Music-Stars“ aus Weiden zünftig auf, so dass das Tanzbein kräftig geschwungen werden konnte. Auch in diesem Jahr warteten die Kameradinnen und Kameraden mit einer großen Einlage auf. Schon die Vorbereitung der Bühne ließ manchen schmunzeln, denn man hatte sich sehr viel Mühe für das Bühnenbild gegeben.



Requisiten wie Sauna, Poolbar oder ein abgetrenntes Kombibecken wurden aufgebaut. Dem obersten Feuerwehrler Bürgermeister Markus Ackermann war es vorbehalten, die Einlage anzukündigen. In der ersten Szene wurde die Rettung eines Schwimmers, der seine Badezeit überschritten hatte, dargestellt. Die Feuerwehr musste anrücken und helfen, da die Wasserwacht anderweitig beschäftigt war. Weiter ging es mit einem Schwenk in die kleine Sauna, die mit vier Männern besetzt war. Als sich dann auch noch eine Frau dazugesellte, wurde es den Herren doch etwas ungemütlich.

Sie hatten aber eher Sorgen um ihr Bier als um ihren Platz. Kaum war die Dame wieder verschwunden, gesellte sich der Further Drache in die Sauna, weil die Drachenhöhle in Furth zu kalt ist. Auch er machte es sich mit seinem Bediener in der Sauna bequem.



Reichlich Applaus gab es dann für die Badenixen der Waldmünchner Wehr, welche im Aufwärmtraining und im Synchronschwimmen ihr Können unter Beweis stellten. Im letzten Szenario ging es dann an die Poolbar, wo viel debattiert und lamentiert wurde, insbesondere über lokale Geschehnisse. Zum Abschluss der Einlage dichteten die Feuerwehrler noch ein Lied um und bauten einige wichtige Geschehnisse des vergangenen Jahres ein. Die Einlage endete in einer lustigen Polonaise, in die viele Gäste miteinbezogen wurden.

Gegen 22:30 Uhr öffnete die Blaulicht-Bar ihre Pforten und die Gäste konnten sich mit diversen Cocktails und Longdrinks eindecken. Das Barteam hatte die Bar bis in den frühen Morgen geöffnet, so dass niemand verdursten musste. Insgesamt war die Wehr sehr zufrieden mit dem Verlauf des Balls und der Resonanz der Besucher.



Zitate aus der Einlage:

Leid, auf da alten Hütt`n, do hocka im Gras die Schlitt`n. Drum muass a Abhilf her, der Teich der Feuerwehr. Ja der wird leergesaugt, das brennade Haus droglaubt. Das ist die teure, teure Schneemaschin.

Etz im Winter san die Aufgüsse besser, da ist es nicht ganz so heiß. Aber im Sommer, wenn die vom Blockheizkraftwerk nicht wissen, wohin mit der Wärme, wird's hier unerträglich.

Leid unsre schöne Stadt, die is a Baustell grad. Weil mit dem Wärmenetz, do is a moatz a G`fetz. Ja das de ganzen Leid, da scheene Wold ned reit. Das ist die teure, teure Fernwärmenetz.

Etz kimmt a no der Drache auf Waldmünchen, weils in Furth koa Geld mehr ham für die Beheizung der Drachenhöhle... die Höhle ist zu kalt, der Tunnel abgesoffen. Zum Glück ham wir no a einheimisches Bier.

Mit dem Kreisverkehr san de Spielberger quasi direkt an die Metropole angebunden, was auch nötig ist, weil zum geplanten Fest gibt's a neue Verordnung vo da Stodt, dass jeder Spielberger wahlweise Kaiblstodl oder Heuboden als Unterkunft für die Gäste zur Verfügung stellen muss.





Kräftig mit tschechischen Kameraden bei ihrem Ball gefeiert

Freitag, 15. März 2013

Seit vielen Jahren pflegt die FFW Waldmünchen eine Freundschaft zu den Kollegen im tschechischen Klentsch und so besuchte man in diesem Jahr den dortigen Ball mit einer großen Abordnung. Bürgermeister Markus Ackermann mischte sich mit seiner Gattin ebenfalls unter das tanzende Volk.

Aufgrund der kurzen Faschingszeit und dortigen Termschwierigkeiten fand der Feuerwehrball außerhalb der Faschingszeit statt, was die Resonanz der Feiernden jedoch nicht verminderte. Die große Abordnung der Waldmünchner Wehr von knapp 20 Mann wurde gleich am Eingang von den tschechischen Führungskräften empfangen und in den Ballsaal gebracht. Gegenseitige Gastgeschenke wurden ausgetauscht. Es dauerte eine Zeit, bis sich der Saal füllte. Dann aber wurde zum Tanz geladen mit den Klängen einer hervorragenden Musikgruppe, die ordentliche Blasmusik und mit fortschreitender Zeit auch moderne Musikstücke spielte. Viele junge Menschen besuchten den Feuerwehrball zu späterer Stunde. Ebenfalls am späten Abend erschien auch Bürgermeister Markus Ackermann mit seiner Frau und schwang das Tanzbein. Die Gäste bringen zu dem Ball die Verpflegung selbst mit; für die Waldmünchner hatten die Gastgeber Schnitzel mit Kartoffelsalat serviert. Die Höhepunkte des Balls waren verschiedene Einlagen, die von Feuerwehrkameraden teilweise selbst erarbeitet worden waren. So zeigten Männer verkleidet als Putzfrauen einen lustigen Tanz und zu späterer Stunde heizten zahlreiche junge Mädchen dem Publikum ein. Gegen Mitternacht wurden verschiedene traditionelle Tänze abgehalten und der Nachtwächter schritt durch den Ballsaal.

Der Ball wird seit vielen Jahren auch von einer großen Tombola begleitet, bei der allerhand kuriose Sachpreise wie beispielsweise eine Ladung voll Mist gewonnen werden können. Die Waldmünchner kauften zahlreiche Lose und konnten schließlich diverse regionale Spezialitäten, Klopapier, einen Kerzenständer und einige Kosmetikgutscheine mit nach Hause nehmen. Alle Kameradinnen und Kameraden waren überaus angetan von dem tollen Ambiente des Balls und der Gastfreundschaft der tschechischen Kollegen. Durch diese und viele weitere gegenseitige Einladungen pflegt die Feuerwehr im Besonderen diese grenzüberschreitende Freundschaft. Eine Gegeneinladung zum Hallenfest der Waldmünchner Wehr am 19. und 20. Mai erfolgte ebenfalls.





Kinder entdecken in den Ferien die Feuerwehr

Mittwoch, 03. April 2013

Zahlreiche Kinder nutzten mit ihren Eltern das Angebot im Rahmen des Kinderferienprogramms, die Feuerwehr Waldmünchen kennenzulernen und selbst einmal in die Rolle eines Feuerwehrmanns bzw. einer Feuerwehrdame zu schlüpfen. Und die Verantwortlichen hatten sich für einen kurzweiligen Nachmittag zahlreiche Sachen einfallen lassen. Mit der Drehleiter konnte, wer sich traute, ein Blick über die Dächer der Trenckstadt erhascht werden. Ebenso waren Fahrten mit den diversen Einsatzfahrzeugen möglich. Anschaulich wurde den Kindern gezeigt, welche persönliche Schutzausrüstung ein jeder Einsatzhelfer anzulegen hat; besonders beeindruckend war das Anlegen der Atemschutzausrüstung.

Außerdem wurde auch ein Chemikalienanzug demonstriert. Selbst Hand anlegen konnten die Kinder dann bei den „Löscharbeiten“. Die engagierten Kameraden um Markus Bauer und Andreas Bierl hatten auch Teile eines PKW im Vorfeld besorgt, um den vielen Interessierten den Einsatz der Rettungsschere zu demonstrieren. Dann wurde kräftig an einer Autotüre herumgeschnitten. Wer wollte, durfte die schweren Gerätschaften einmal selbst in die Hand nehmen. Und so verging die Zeit im Gerätehaus wie im Fluge. Für die Kinder war es ein abwechslungsreicher Nachmittag in den eher trüben Osterferien, für die Waldmünchner Wehr beste Nachwuchswerbung.



Kindergarten besuchte Feuerwehr

April 2013

Einen ganzen Freitag über hatten die einzelnen Gruppen des Waldmünchner Kindergartens das Gerätehaus in der Leißstraße in Beschlag genommen und dabei viel über die Arbeit in einer Feuerwehr erfahren. Kommandant Andreas Wittmann und weitere Helfer kümmerten sich um die Kleinen und zeigten unter anderem anhand von praktischen Beispielen, wie sich ein Feuerwehrmann anziehen muss. Beeindruckend war auch die Fahrt mit der Drehleiter. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder erarbeitet, was eine Feuerwehr ausmacht. Zusammen mit den Leiterinnen der Gruppen wurden Plakate und Bilder erstellt, welche die Kinder ins Gerätehaus mitbrachten.

Und darauf waren nicht nur tolle selbstgemalte Feuerwehrfahrzeuge zu sehen, sondern auch Schlagworte wie „112“. Viele Fragen über die Feuerwehr konnten die Kinder beantworten und sie zeigten ein reges Interesse an den „roten Autos“. Natürlich durften auch Fahrten mit den Einsatzfahrzeugen nicht fehlen. So verging der Tag in der Feuerwehr wie im Fluge. Und wer weiß, möglicherweise befindet sich unter den „Schaulustigen“ der ein oder andere künftige Feuerwehrmann bzw. eine Feuerwehrdame.





Wieder zwei Maibäume aufgestellt

Dienstag, 30. April 2013

Auch wenn das Wetter nicht mitspielen wollte und kalte Windböen das Aufstellen des Maibaumes in der guten Stube von Waldmünchen erschwerten, suchten zahlreiche Schaulustige und Gäste das Maibaumfest auf. Auch in diesem Jahr hatten sich die Stadt Waldmünchen und die Freiwillige Feuerwehr Waldmünchen entschlossen, zu einer gemütlichen Sitzweil am Fuße des aufgestellten Maibaums zu laden.



Rund 45 Minuten brauchten die Freiwilligen von Feuerwehr und Stadtbauhof, um den stattlichen Baum in die Senkrechte zu befördern. Der Baum war im Vorfeld wieder von den städtischen Mitarbeitern gefällt und geschmückt worden. Bürgermeister Markus Ackermann dankte den vielen Helferinnen und Helfern für die Organisation und Durchführung des Festes und lud zum Verweilen auf dem Marktplatz ein.

Der kalte Wind machte einen Aufenthalt im Freien recht ungemütlich, weshalb das am Nachmittag aufgestellte Zelt Gold wert war. In Kombination mit Heizpilzen konnten es die vielen Gäste bestens aushalten und den Klängen der „kloanen Blasmusik“ lauschen. Zum Ausschank kam das süffige Rhaner-Bier und am Grill bruzzelten verschiedene Spezialitäten. Erst nach Mitternacht verließen die letzten Besucher das Fest.

Sonntag, 28. April 2013



Bereits zwei Tage zuvor stellte die FFW-Jugend ihr Können beim Maibaumaufstellen am BRK-Seniorenheim unter Beweis. Zum dritten Mal wurde dort ein kleines Maibaumfest für die Heimbewohner veranstaltet und es galt, eine kleinere Maibaumversion in die Höhe zu bringen. Vor allem die Jüngeren waren richtig begeistert bei der Sache und brachten den Baum unter der Regie von Andreas Dietl in die Höhe.

Zum Fest vor dem Haupteingang des Seniorenheims spielten auch einige Musiker auf, so dass für die nötige Stimmung unter den Bewohnern gesorgt war. Nach gut einer viertel Stunde konnte Heimleiter Stefan Paa den Erfolg der Aktion verkünden und zu einer gemütlichen Brotzeit am Fuße des Baumes einladen.



Zahlreiche Gäste besuchten die Wehr bei ihrem Fest

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013

Über viele Gäste aus nah und fern konnten sich die Angehörigen der Waldmünchner Feuerwehr am Pfingstwochenende freuen, weshalb das Hallenfest ein voller Erfolg war. Vor allem am Montagabend nutzten viele befreundete Feuerwehren die Möglichkeit, Kesselfleisch und andere Spezialitäten zu erwerben. Glücklicherweise sind die Kameradinnen und Kameraden relativ unabhängig vom Wetter, wenn das alljährliche Hallenfest gefeiert wird. Seit einigen Jahren wird das Hallenfest am Pfingstwochenende gefeiert, was sich für Gäste und Veranstalter als ideal erwiesen hat.

Besonders begrüßt wurde am Sonntagmittag eine kleine Abordnung der FFW Pflugdorf-Stadl, mit welcher seit vielen Jahren eine lebendige Freundschaft besteht. Die Freunde aus dem Allgäu wurden mit dem Mehrzweckfahrzeug am Waldmünchner Bahnhof abgeholt und dann mit Trommeln zum Gerätehaus chauffiert. Über den Empfang in Waldmünchen zeigte sich die Abordnung sehr erfreut und man machte es sich im Gerätehaus gemütlich. Vorsitzender Walter Urban dankte für den Besuch und wünschte den Gästen zwei unbeschwerliche Tage in der Trenckstadt.



Das Gerätehaus wurde quasi zum Bierzelt umfunktioniert, zum Ausschank kam das süffige Naabecker-Bier. Für die musikalische Unterhaltung sorgten am Sonntagnachmittag Alleinunterhalter Franz Ruhland und am Abend Alleinunterhalter Albert Gruber. Beliebt seit vielen Jahren ist die Möglichkeit, am Sonntagmittag Schweinebraten mit Knödeln zu erwerben, und auch in diesem Jahr gingen zahlreiche Portionen über den Tresen. Die Metzgerei Ruhland hatte das Mittagessen zubereitet.



Auch am Nachmittag war im und um das Feuerwehrhaus einiges geboten: Während die Eltern den Tag mit Kaffee und Kuchen genießen konnten, durften die Kinder sich selbst als Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrdame betätigen. Mit dem Strahlrohr sollte ein „brennendes“ Haus gelöscht werden. Und natürlich waren auch Fahrten mit den Einsatzfahrzeugen möglich. Für die technisch Interessierten stand das HLF 20/16 offen und die Feuerwehrler informierten über die umfangreichen Einsatzmaterialien.





Am Abend konnten die Verantwortlichen der Wehr eine große Abordnung der Jubelwehr FFW Spielberg begrüßen, welche die Patenschaft an die Stützpunktwehr angetragen hatte. Und die Spielberger zeigten, dass sie Durchhaltevermögen besitzen und bestens für ihr Fest gerüstet sind. Erst nach Mitternacht verließen die Gäste das Hallenfest.



Der zweite Tag des Hallenfestes war traditionell geprägt vom Kesselfleischessen und dem Besuch zahlreicher Vereinsabordnungen. Bereits am Nachmittag hatten die Feuerwehrler die Kessel angeheizt, um das Fleisch zu kochen. Glücklicherweise war das Wetter auf der Seite der Wehr, so dass auch vor den Fahrzeughallen viele Sitzgelegenheiten aufgebaut werden konnten. Und diese waren auch notwendig, nachdem sehr viele Feuerwehren und Vereinsabordnungen aus Nah und Fern das Gerätehaus aufsuchten.



Besonders begrüßen konnte der Vorsitzende Walter Urban Bürgermeister Markus Ackermann mit seiner Frau, Landrat Franz Löffler, Kreisbrandrat Johann Weber sowie zahlreiche weitere Führungskräfte. Große Abordnungen von Feuerwehren aus dem Landkreis mischten sich unter die Gäste und auch die Spielberger Feuerwehr war erneut stark vertreten. Noch vor dem Start der Essensausgabe hatte sich eine lange Schlange vor den Kesseln gebildet. Die Kameraden hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Und auch für die musikalische Unterhaltung war mit den „Gibacht Krainern“ bestens gesorgt. Die drei Musiker zeigten bis in den späten Abend ihr Können und stiegen dann auch mal

selbst auf die Biertische. Und so wurde auch der Montagabend recht kurzweilig und die Lichter in den Fahrzeughallen gingen erst nach Mitternacht aus.

Am Ende des Patenbittens hatten die Spielberger ihr „JA“

Freitag, 24. Mai 2013



In einem langen Zug marschierten die Floriansjünger der FFW Spielberg zusammen mit den Feuerwehren Schäferei und Spielberg bei Waldthurn sowie den Ehrengästen gegen Abend zum Waldmünchner Gerätehaus, um ihre Patenbitte los zu werden und sich ein „JA“ der Waldmünchner zu erkämpfen. Die Mission war am Ende von Erfolg gekrönt, weshalb die Spielberger alle Zusagen für das 125-jährige Gründungsfest vom 10. bis 12. August in der Tasche hatten.



Leicht haben es die Waldmünchner Wehrmänner den Spielbergern sicherlich nicht gemacht und überdies goss es wie aus Kübeln. Zusammen mit der Kapelle „Volles Rohr Blech“ machte sich ein langer Zug in Richtung Gerätehaus und wurde dort von den Waldmünchnern und der DLK empfangen. Schirmherr Josef Lang und die Ehrenschirmherrn Landrat Franz Löffler und Bürgermeister Markus Ackermann begleiteten den Tross. Schon beim Einmarsch konnten die Spielberger erkennen, dass das Bittgesuch nicht so ohne Weiteres erfüllt werden würde.



Vorstand Walter Urban bestätigte in seiner Begrüßung diese Vorahnung: „Des wird ned a bloßer Ausflug, des werden etz vor allem spüren die Kommandanten und Vorstände. Erkämpfen müssts Euch unser Ja.“ Die Patenbitte durfte Vorstand Johann Braun noch im Stehen vortragen, dann aber musste die gesamte Führungsriege auf der „Kniebank“ Platz nehmen. Aufgrund des Wetters zeigten sich die Waldmünchner aber gnädig und drehten zum einen die spitze Seite des Balkens weg, zum anderen wurde die Kniezeit auf fünf Minuten reduziert. Dies zauberte bei den Knieenden ein erstes Lächeln hervor, das aber dann von der Vorstellung der einzelnen Aufgaben beendet wurde.



Kommandant Andreas Wittmann sowie Andreas Bierl moderierten anschließend durch die drei Aufgaben, welche die Spielberger zu erfüllen hatten. Mit jeder Aufgabe konnte ein kleines Blechschild erobert werden. Alle zusammen ergaben aneinandergereiht einen Satz. Die ersten beiden Schilder „FFW WÜM sagt“ wurden noch gratis hergegeben und Petra Ackermann um den Hals gehängt. Dann aber standen beim ersten Spiel Lungenkraft und langer Atem auf dem Programm. Die Vorstände Johann Braun und Helmut Windmeißer sowie die Kommandanten Thomas Liegl und Gerhard Reichenberger mussten durch C-Strahlrohre mit angekuppeltem D-Schlauch vom Boden aus einen Luftballon, der am Korb der Drehleiter befestigt war, zum Platzen bringen.



Die Aufgabe wurde wirklich souverän gelöst, so dass man das Schild mit der Aufschrift „JA“ erhielt. Mit verbundenen Augen und Kübelspritze waren die beiden Kommandanten erneut beim zweiten Spiel gefragt, als es galt, ein „brennendes“ Haus zu löschen. Petra Ackermann steuerte den Löschangriff mit gezielten Anweisungen; das Schild „mir“ war der verdiente Lohn. Beim dritten



Spiel war schließlich Schirmherr Josef Lang gefragt, der in Atemschutzmontur ein Säckchen von einem Dachgiebel holen musste. Im Säckchen befand sich das Schild „woll'n“. Damit hatte Petra Ackermann die Zusage „FFW WÜM sagt: Ja, mir woll'n“ am eigenen Körper hängen. Walter Urban bestätigte die Zusage: „Bei Eurem Fest Pate zu sein, ist eine große Ehre für unsern Verein.“ Nur schöneres Wetter wünschte er der Jubelwehr. Mit dem Fahnengruß und einer Patenschaftsurkunde besiegelten die beiden Wehren die Freundschaft. Und auch die Feuerwehren aus Spielberg bei Waldthurn sowie Schäferei/Kümmersmühle ließen sich nicht lange bitten und sagten die Übernahme der Ehrenämter zu.



Im trockenen Gerätehaus durfte dann Schirmherr Josef Lang das erste Fass mit blondem Nass anzapfen. Gemeinsam stießen die beteiligten Wehren zusammen mit Festausschuss und Festmutter Rita Windmeißer auf ein gutes Gelingen des Festes an. Bis weit in die Nacht hinein ließen die rund 180 anwesenden Personen das Patenbitten gemütlich ausklingen.

Damengruppe bei Fa. Bavaria

Montag, 10. Juni 2013

Einen Übungsabend der anderen Art verbrachte die Damengruppe am 10. Juni auf dem Gelände der Firma Bavaria, wo die Damen rund zwei Stunden lang alles Wissenswerte über den Umgang mit Feuerlöschern erfuhren. Der Informationsabend fand im Rahmen der Damengruppe des KBI-Bereiches Waldmünchen statt und wurde von Rosalinde Ruhland organisiert. Am Eingang der Firma begrüßte Helmut Windmeißer die zahlreichen interessierten Damen und brachte ihnen in einem Vortrag die verschiedenen Arten von Feuerlöschern sowie deren Einsatzgebiete näher.



Anschließend begaben sich alle auf das Freigelände, wo bereits Stefan Höcherl mit den praktischen Vorführungen und Übungen wartete. Er löschte gekonnt verschiedene Brandszenarien und zeigte den richtigen Einsatz des Feuerlöschers vor. Egal ob ein brennender Motorraum oder überhitztes Öl – mit dem richtigen Löschgerät und der richtigen Löschtechnik sind viele Brände schnell löschar. Diese Erfahrung konnten die Damen dann auch selbst austesten.

Die Mutigen wagten sich an das Löschen eines größeren Feuers, unter Verwendung von Helm und Schutzkleidung. Alle Damen aber sind um einige Erfahrungen auf dem Gebiet des zügigen Löschens reicher geworden.



Die Waldmünchner feierten drei Tage mit dem Jubelverein Spielberg

Samstag, 10 August 2013 bis Montag 12. August 2013

Der Festausschuss um ersten Vorsitzenden Johann Braun hatte sich für das Gründungsfest vom 10. bis 12. August allerhand einfallen lassen und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Der Patenverein Waldmünchen freute sich dementsprechend auf das dreitägige Fest, welches nahezu vollständig von gutem Wetter begleitet war. Die Waldmünchner hatten sich im Vorfeld extra neue Hutständer anfertigen lassen, die der optische Hingucker waren.

Am Samstagabend trafen sich alle Beteiligten bereits sehr frühzeitig am Gerätehaus, um dann von der Spielberger Ortsmitte aus gemeinsam mit Jubelverein, Schirmherren, Ehrenpatenvereinen und unter musikalischen Klängen die Festmutter Rita Windmeißer abzuholen. Diese hieß die Gäste mit Getränken und einer deftigen Brotzeit willkommen und freute sich über die vielen Gäste. Glücklicherweise war in der dortigen Halle aufgebaut, als Petrus einen kräftigen Regenschauer vorbeischickte. Der sollte dann aber auch der einzige bleiben. Gestärkt zog schließlich der lange Festzug weiter zur Dorfmitte, wo am dortigen Gedenkstein den verstorbenen Mitgliedern der FFW Spielberg gedacht wurde. Pfarrer Raimund Arnold ging auf den Tod ein, der keinesfalls das Ende bedeute. Die Sorge um die Toten sei ein besonderes Wesensmerkmal des Menschen und deshalb wolle man aller Verstorbenen, insbesondere der Gründerväter, gedenken. Zum Zeichen des ehrenden Andenkens spielte die Weidinger Blaskapelle das Lied vom alten Kameraden und Kommandant Thomas Liegl salutierte vor dem Gedenkstein. Anschließend ging es zum Festzelt, wo Schirmherr Josef Lang seine Qualitäten als Schankkellner unter Beweis stellte. Nur zweieinhalb Schläge brauchte er, bis der Gerstensaft floss. Am Abend sorgten die „Urwaidler“ für die entsprechende Stimmung im Festzelt. Die Waldmünchner besetzten sechs Tische und gaben ihr Bestes als Patenverein.

Am Sonntag hieß es für die Waldmünchner Kameraden, früh aufzustehen. Nach dem Einzug ins Festzelt marschierten alle hinauf zum Gerätehaus der FFW Spielberg, wo ganz in der Nähe der Festgottesdienst stattfinden sollte. Bei bestem Wetter konnte dieser im Freien stattfinden. Hierzu wurde eine festlich geschmückte Bühne aufgebaut. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Raimund Arnold zelebriert und vom Aster Kirchenchor umrahmt. „Seit 125 Jahren sorgen die Mitglieder der FFW Spielberg mit Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Einsatzwillen für den Fortbestand des Vereines“, darauf machte der Geistliche aufmerksam. Er gratulierte zu diesem Erfolg und stellte gleichzeitig den Bezug zu Gott in den Mittelpunkt. Am Ende des Gottesdienstes segnete Raimund Arnold die Fahnenbänder und dankte für das Mitfeiern. Schließlich wurden die Fahnenbänder an den jeweiligen Fahnen angebracht. Hierzu fanden die jeweiligen Schenker die richtigen Worte. In den anschließenden Ansprachen zollten Ehrenschildherr Franz Löffler, Kreisbrandrat Johann Weber und Bürgermeister Markus Ackermann der Jubelwehr ihren allerhöchsten Respekt. Franz Löffler hob die Bedeutung der Freiwilligen Wehren auf den Dörfern ganz besonders hervor.

Schließlich machten sich die vielen Vereine alle auf zum Festzelt, wo bereits das Mittagessen auf die Hungrigen wartete. Höhepunkt des Festes aber war der Festumzug am frühen Nachmittag. Insgesamt 35 Vereine gaben sich die Ehre und marschierten im Zug quer durch die Ortschaft Spielberg mit. Angeführt von Kommandant und Vorsitzenden setzte sich der Zug pünktlich um 14:00 Uhr in Bewegung und die Blaskapelle St. Nikolaus aus Heinrichskirchen und der Musikverein aus Seebarn sorgten für den richtigen Tritt.





Und die Waldmünchner Wehr war mit einer richtig großen Abordnung von über 50 Beteiligten vertreten. Jung und Alt beteiligten sich am Festzug. Beim Umzug marschierten natürlich auch Festmutter, Festmädchen, Festburschen, Schirmherren und die beiden Ehrenpatenvereine Schäferei-Kümmersmühle sowie Spielberg bei Waldthurn mit. Ein besonderes und eher selten gesehenes Erlebnis war am Ende der Einzug der Fahnenjunker ins Festzelt. Jeder einzelne Fahnenträger wurde von Vorstand Johann Braun ins Zelt hereingebeten. Manch einer ließ dabei seine Fahne kräftig durch die Luft wirbeln.



Mit drei Teams war am Sonntagabend die Waldmünchner Wehr beim „SMS-WM“ vertreten. Die lustige Kombination aus Maßkrugstemmen und Wettmelken sorgte für viel Erheiterung. Wer schon mal einen Maßkrug eine bestimmte Zeit mit ausgestrecktem Arm vor sich gehalten hat, weiß, wie weh das tun kann. Gefragt waren in der Zeit des Haltens flinke Finger beim vierten Teammitglied, um möglichst viel Flüssigkeit aus der Kuh zu bringen. Sieger sollte derjenige mit der meisten Flüssigkeit werden. Die Waldmünchner Teams schlugen sich wacker und durch entsprechende Anfeuerungsversuche von

Josef Eidenhardt wurden noch ein paar Sekunden herausgeschunden. Letztlich landeten die Waldmünchner auf Plätze im Mittelfeld. Unschlagbar war der Ehrenpatenverein aus Schäferei, der die Plätze eins und zwei belegte.



Einen fulminanten Festabschluss erlebte die Ortswehr schließlich am Montag, als die Band „Stoapfälzer Spitzbuam“ das Festzelt rockte. Auch viele Waldmünchner kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Es herrschte Ausnahmezustand. Unzählige Besucher fanden an diesem Abend den Weg nach Spielberg, um mit der Wehr am letzten Tag dabei zu sein. Die Waldmünchner waren erneut auf sechs Tischen vertreten und eroberten gleich zu Beginn die Bierbänke. Nach kurzer Zeit stand das ganze Festzelt auf den Bänken und in den Gängen wurde es eng. Mit diversen Stimmungsliedern und vielen bekannten Liedern verstand es die Band, das Festzelt zum Kochen zu bringen.

Auch in der Bar herrschte bald ein sehr reger Betrieb und so feierte man mit vielen Gästen bis in die Morgenstunden. Für die Spielberger, aber auch für die Waldmünchner wird das Fest sicherlich unvergessen bleiben.



Kameradschaftsabend mit Dankabstammung für Hochwasserhelfer

Samstag, 31. August 2013

Im Rahmen eines Kameradschaftsabends hat die Feuerwehr Waldmünchen den Beteiligten an den Hochwassereinsätzen im Juni gedankt und mit vielen Bildern die Eindrücke Revue passieren lassen. Zweiter Bürgermeister Josef Brückl dankte den Beteiligten ebenfalls und zollte großes Lob.

Für den Kameradschaftsabend wurde extra der große Grill angezündet und ein Fleischspieß am offenen Feuer gegrillt. Durch zahlreiche Bilder von den Einsätzen in den Hochwassergebieten konnte jeder einen Eindruck von den einzelnen Einsätzen bekommen. Bürgermeister Josef Brückl verdeutlichte anhand von Zahlen die Dimension des Hochwassers im Juni: „Das ganze ist schon wieder fast ein Viertel Jahr her. Viele Spuren sind bereits verwischt. Aber allein in Deutschland wird der Schaden derzeit mit 7,88 Milliarden Euro beziffert.“ Eins habe man, so Brückl, dabei auch wieder erfahren müssen: „Trotz vieler Maßnahmen im Hochwasserschutz ist der Mensch letztlich machtlos.“ Glücklicherweise sei die Hilfsbereitschaft hervorragend gewesen und die Waldmünchner Wehr habe einen großen Anteil daran. Insgesamt hätten 27 Personen über 1000 Einsatzstunden geleistet und man habe über eine Woche lang die Stellung gehalten. Der stellvertretende Bürgermeister weiter: „Dafür gebührt der FFW Waldmünchen großes Lob.“ Ganz besonders bedankte er sich bei Josef Eidenhardt, der die meisten Einsatzstunden aufweisen konnte und der den Kameradschaftsabend organisierte. Auch Kommandant Andreas Wittmann ging kurz auf die Einsätze ein: „Wir waren die ersten beiden Tage zur Dammsicherung eingesetzt, anschließend weitere sechs Tage zur Beseitigung von Öl.“ Jeder habe sich im Rahmen seiner Möglichkeiten eingebracht. Auch die Ortswehren hätten Personal zur Verfügung gestellt, so dass man letztlich 1043 Einsatzstunden verzeichnen habe können. Alle Beteiligten bekamen eine Anstecknadel „Fluthelfer 2013“ ausgehändigt. Einen Teil davon konnten Josef Brückl und Andreas Wittmann bereits beim Kameradschaftsabend überreichen.





Kontakte nach Marktoberdorf beim Besuch verstärkt

Samstag, 21. und Sonntag 22. September 2013

Mit einem großen Reisebus hat sich die FFW Waldmünchen an diesem Wochenende im Rahmen des Jahresausfluges unter anderem nach Marktoberdorf aufgemacht, um am dortigen Gründungsfest teilzunehmen und die partnerschaftlichen Kontakte zu vertiefen. Insgesamt zwei Tage war die Wehr im Allgäu unterwegs.

Vereinsvorsitzender Walter Urban konnte im Bus zahlreiche Mitglieder willkommen heißen und stellte das abwechslungsreiche Programm vor. Erste Haltestation auf dem Weg nach Marktoberdorf war das Kloster Andechs, wo die umfangreiche Klosteranlage besichtigt und eine Stärkung eingenommen werden konnte. Glücklicherweise war das Wetter auf der Seite der Floriansjünger und es gab herrlichen Sonnenschein. Gegen Mittag machte sich die Reisegruppe schließlich auf in Richtung Füssen zum Schloss Neuschwanstein. Dort reihten sich die Feuerwehrler ein in die Touristenmassen. Während ein Großteil den Schlossberg zu Fuß erklomm, nutzen andere die Gelegenheit, um mit der Kutsche den Weg zurückzulegen. Und der ältere Kutscher war sichtlich erfreut, deutschsprechende Gäste an Bord zu haben. In einer halbstündigen Führung bekamen alle Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte des Schlosses und natürlich auch zu dessen „Hausherrn“, König Ludwig II.



Die fertig gestellten Räume gaben einen imposanten Eindruck von den Absichten des ehemaligen bayerischen Königs, verbunden mit einem tollen Ausblick auf Füssen und die Alpen. Gerne hätten einige noch etwas mehr Zeit in dem Schloss verbracht, allerdings sorgten die Massen an Touristen für entsprechend straffe Zeitpläne. So wurde dann zumindest noch vor dem weiteren Königsschloss Hohenschwangau die Möglichkeit für ein Gruppenfoto genutzt.



Am Nachmittag wurde dann die Partnerstadt Marktoberdorf angesteuert, wo zunächst im Hotel „Sepp“ eingechekkt wurde. Nach dem Abendessen begaben sich alle schließlich in das riesige Festzelt, welches anlässlich des Gründungsjubiläums neben der Veranstaltungshalle „Modeon“ aufgebaut wurde. Für den Abend sorgte die Partyband „Dolce Vita“ für Stimmung im Festzelt und viele junge Leute sorgten mit ihrem Besuch für ein nahezu volles Haus. Mit diversen Showeinlagen bot die

Band ein abwechslungsreiches Programm und brachte die Besucher auf die Bierbänke.



Für den Weg zum Hotel organisierte die FFW Marktoberdorf extra einen Shuttledienst. Übrigens brachte ein Großbrand in einem rund 15 Kilometer entfernten Sägewerk die internen Festabläufe ein wenig durcheinander.

Mit dem Festsonntag sollte das dreitägige Fest schließlich den Höhepunkt erreichen. In Uniform bzw. festlicher Tracht beteiligte sich die Waldmünchner Wehr am Kirchenzug und nahm am Gottesdienst unter freiem Himmel teil. Viele Fahnenabordnungen gaben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen und hoben die Bedeutung des Gründungsfestes hervor. Gegen Mittag erhielten die Waldmünchner die Gelegenheit, Gerätehaus und Fuhrpark zu besichtigen. Hierfür stand Kim Schulze Rede und Antwort. In gut einer Stunde wurden sämtliche Räumlichkeiten des im Jahr 2001 neu erbauten Gerätehauses inspiziert. Dabei konnten die Waldmünchner auch die ein oder andere Anregung mit nach Hause nehmen. Im Außenbereich liefen derweilen die Vorbereitungen für den großen Festumzug. Verschiedene Oldtimer und alte Gerätschaften wurden hervorgeholt und „zum Laufen gebracht“.

Natürlich beteiligten sich auch die Waldmünchner am Festzug, der rund 3 Kilometer durch das Zentrum von Marktoberdorf führte. Eine überaus große Anzahl von Schaulustigen säumte die Straßen und klatschte den vielen beteiligten Wehren Beifall. Zu hören waren beste Klänge von diversen Musikkapellen und zu sehen waren auch viele verschiedene Oldtimer. Die Waldmünchner fielen vor allem durch ihre beteiligten Damen im Dirndl auf, da ein Mitmarschieren dort anscheinend nicht üblich ist.



Den Abschluss des Zuges bildete die Werkfeuerwehr der beheimateten Firma Fendt.

Im Festzelt konnten Walter Urban, Andreas Wittmann und Benjamin Schlegl schließlich noch die Gastgeschenke an Vorsitzenden Robert Eggensberger und Kommandanten Rasso Rehle übergeben. Mit einem kleinen Zoigl und einem Bild von der Waldmünchner Wehr bedankte sich Walter Urban für die Gastfreundschaft: „Wir haben zwei tolle Tage in Marktoberdorf und ein tolles Gründungsfest erleben dürfen. Die bestehenden Kontakte wurden vertieft.“ Urban sprach seine Glückwünsche zum Jubiläum aus und lud gleichzeitig für das 150-jährige Gründungsfest der Waldmünchner Wehr im Jahr 2015 ein.



Nach dem Musikwunsch „Böhmischer Traum“ traten die Waldmünchner schließlich die Heimreise an. Im Bus bilanzierte Walter Urban einen rundum gelungenen Ausflug und einer bestärkten Freundschaft zur dortigen Wehr.



Ehrenabend mit Jubiläum der Damenlöschgruppe

Samstag, 23. November 2013

Jedes Jahr zum Gründungstag begeht die Waldmünchner Wehr einen Kameradschaftsabend verbunden mit Ehrungen. Dabei nutzte KBI Anton Ruhland auch die Gelegenheit, allen Helfern bei der Hochwasserkatastrophe mit einer Urkunde und einer Anstecknadel zu danken. Zum Ehrenabend hatten sich viele Ehrengäste unter die vielen Kameradinnen und Kameraden gemischt. Gefeierte wurde auch das 25-jährige Bestehen der Damenlöschgruppe.

Der 148. Jahrestag der Gründung der Wehr startete traditionell mit dem Besuch der Vorabendmesse, in welcher den verstorbenen Mitgliedern gedacht wurde. Begleitet von den beiden Vereinsfahnen marschierte die Wehr ins Gotteshaus und anschließend wieder in das Gerätehaus. Dort stellte Vorsitzender Walter Urban fest, dass es immer gut sei, derer Menschen zu gedenken, mit denen man gelebt, gearbeitet und gefeiert habe. Er freute sich über die große Teilnahme, welche ein äußeres Zeichen der Verbundenheit zum Verein darstelle. Besonders begrüßen konnte Walter Urban eine Reihe von Ehrengästen, darunter KBI Anton Ruhland und KBM Norbert Auerbeck sowie Ehrenkommandant Josef Nachtmann und Ehrenkreisbrandmeister Hermann Bierl. Als dienstältesten FFW-Kameraden begrüßte er Josef Eisenhart.

In seinen einführenden Worten blickte Urban zurück auf die 148 Jahre seit Bestehen und die Bedeutung im Gemeindebereich: „Im Laufe der Jahre hat sich die Wehr von einer reinen Feuerwehr zu einer modernen Hilfeleistungstruppe entwickelt.“ Hierfür zitierte er KBR Johann Weber, welcher sagte: „Die Arbeit der Feuerwehr ist unverzichtbar, traditionell, zukunftsorientiert und ihre Struktur hat sich über Generationen hinweg bewährt. Die Wehr engagiere sich auch im sozialen und kulturellen Bereich. „So ist es recht und billig, bei einem Ehrenabend einmal diejenigen in das Rampenlicht zu rücken, die als aktive Feuerwehrler selbstlos und engagiert für andere da sind bzw. waren.“ Und der Vorsitzende weiter: „Auch ist es von großer Bedeutung, langjährige Vereinsmitglieder gebührend zu ehren und ihnen die verdiente Anerkennung entgegenzubringen.“

Vor den Ehrungen nutzte KBI Anton Ruhland die Gelegenheit Grußworte zu sprechen und allen Helfern bei der Hochwasserkatastrophe im Juni zu danken. „Dieses Hochwasser war verheerend. Es hat aber auch zu Tage gefördert, was Hilfe und Zusammenarbeit bedeuten. Der Landkreis Cham war der einzige Landkreis, der alle Komponenten der Hilfeleistung stellen konnte.“ Das, so Ruhland, erfülle ihn mit Stolz. Diese Tatsache sei auch einer vorausschauenden Politik sowie der Etablierung der Kreiseinsatzzentrale geschuldet. „Die Kreiseinsatzzentrale ist eine wichtige Institution im Landkreis, hat Pioniercharakter und hat sich bereits bestens bewährt“, betonte der Kreisbrandinspektor. Dank vieler Freiwilliger sei der Landkreis Cham ein Helferlandkreis und die Feuerwehr Waldmünchen war im Juni 2013 ganz vorne dabei. „Ihr seid unter den fünf Wehren, die am längsten und am meisten in den Hochwassergebieten waren.“ Anton Ruhland übermittelte ein „Vergelt's Gott“ von Seiten der FFW-Führung und konnte sodann zusammen mit Kommandant Andreas Wittmann die Urkunden und Anstecknadeln an die Beteiligten übergeben. Abschließend richtete er einen Blick in die Zukunft und äußerte, dass ihm bei 120 Teilnehmern mit „bronze“ bei den Leistungsprüfungen im KBI-Bereich nicht bange um die Feuerwehren sei.

Im Anschluss wurden traditionell Pfälzer mit Kraut serviert. Nach dieser Stärkung konnte Vereinsvorsitzender Walter Urban zahlreiche passive Mitglieder für langjährige Treue ehren. Auch um den Nachwuchs muss sich die Waldmünchner Wehr derzeit wenig Sorgen machen. Kommandant Andreas Wittmann ernannte junge Nachwuchskräfte zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrdame. Außerdem wurde eine Person zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Diverse Personen konnten das Dienstaltersabzeichen für langjährige aktive Dienstzeit, beginnend mit dem Eintritt zumeist als Jugendliche, in Empfang nehmen.



Aus dem aktiven Dienst wurde Lothar Haas verabschiedet aufgrund Erreichen der Altersgrenze. Er war über 40 Jahre lang als aktiver Feuerwehrmann im Dienst für die Nächsten. Er erhielt eine entsprechende Dankurkunde sowie den eigenen Einsatzhelm als Andenken.



Als besonderen Höhepunkt blickte Ehrenkreisbrandmeister Hermann Bierl auf das 25-jährige Bestehen der Damenlöschgruppe zurück. Am 13.09.1988 fanden sich 15 Frauen im Alter zwischen 15 und 52 im Gerätehaus ein, um eine Damenlöschgruppe zu gründen. In seiner Laudatio betonte EKBM Bierl, dass sich die Strukturen der Feuerwehren als Garant für die Sicherheit bestens bewährt hätten. Die Damen hätten diese Strukturen mitgestaltet und sich aktiv eingebracht. „Die Damen wollten die Truppe verstärken, nicht nur üben, sondern auch raus zu den Einsatzorten“, blickte Bierl zurück. Bereits im Herbst 1988 hätten die Damen die persönliche Schutzausrüstung bekommen, Helga Weingärtner wurde zur Sprecherin der Damenlöschgruppe bestimmt. Als Ausbilder fungierten Hermann Bierl und Stefan Schlotterbeck. „Die Damen zeigten großes Interesse und waren wissbegierig. Genau deshalb wurden bereits im Jahr 1989 die ersten Leistungsabzeichen abgelegt.“

Im Jahr 1994 wurde Christine Danzer zur Sprecherin gewählt. „Besonders hervorzuheben“, so Bierl, „ist das Jahr 1996, in welchem die Damen die Leistungsprüfung im Bereich Technische Hilfeleistung ablegten. Sie waren damit Vorreiter im Landkreis.“ Bierl gratulierte der Damengruppe, die sich nach einigen Jahren der Pause in diesem Jahr unter Führung von Sabine Auerbeck und Ramona Nachtmann neu aufgestellt haben und wieder regelmäßig üben: „Ihr seid eine Bereicherung für die Wehr, nicht nur aufgrund des jugendlichen Aussehens!“



In seinen abschließenden Worten gratulierte Walter Urban den Geehrten und Ernannten und wünschte für die Zukunft alles Gute. „Ohne solche aktive und treue Mitglieder könnte der Verein nicht bestehen. Zugleich sollen die Männer und Frauen Ansporn und Vorbild für die Jugend sein.“ Mit einem Ausblick auf anstehende Termine beendete er den offiziellen Teil des Abends.

Ehrungen:

Gründungsmitglieder Damenlöschgruppe und 25-jährige Mitgliedschaft:
Gertraud Bierl, Christine Danzer, Irene Danzer-Koch, Edith Eidenhardt, Gabi Fischer, Sabine Gauf, Agnes Inden Birken, Jutta Nachtmann, Elisabeth Saffert, Claudia Schindler, Evi Schlotterbeck, Doris Schmid, Helga Weingärtner, Jutta Zwick





Passive Mitgliedschaft:

25 Jahre: Heinz Hendl, Michael Rieß, Manfred Scheubeck, Max Scheubeck, Adolf Steinhauser;
40 Jahre: Konrad Bierl, Hans Knopf, Franz Ring, Klaus Schreiber;
50 Jahre: Rudolf Lang;
55 Jahre: Josef Ascherl, Alwin Liegl, Matthias Lintl, Siegfried Wagner sen.

Ernennungen:

Zum Feuerwehrmann/zur Feuerwehrdame: Anja Fischer, Peter Hiob, Markus Zwing, Thomas Graßl

Zum Oberfeuerwehrmann: Nico Haller

Dienstaltersabzeichen:

Sascha Fiedler, Michael Danzer (10 Jahre)

Thomas Kreuzer, Renate Rieß, Alois Bierl (20 J.)

Josef Eidenhardt (40 Jahre)



Stoll electronic unterstützt Feuerwehr

Unterstützung hat die Waldmünchner Wehr im Mai durch die Firma Stoll electronic in Ast erfahren. Mit deren Hilfe und vor allem mit deren Material konnte in Eigenregie ein Rollwagen „Licht“ zusammenschraubt werden. Auf diesen fahrbaren Wagen wurden alle Elemente verfrachtet, welche im Zusammenhang mit Strom und Licht benötigt werden; diese können bei Bedarf zügig entnommen werden. Der Rollwagen wird im Einsatzfall auf den V-LKW aufgeladen. Für diese Unterstützung bedankten sich Kommandant Andreas Wittmann und Vorstand Walter Urban beim dortigen Firmenchef mit einem kleinen Präsent und einer Urkunde.





Nikolaus besuchte die Kleinsten der Wehr

Auch in diesem Jahr hat der Nikolaus die Jüngsten der Feuerwehr Waldmünchen besucht. Die Organisatorinnen hatten ein stimmungsvolles Ambiente in die winterliche Landschaft vor dem Gerätehaus gezaubert. Mit einem Lagerfeuer wurde die Nacht erhellt, so dass der Schnee glitzerte und die tiefen Temperaturen zu ertragen waren. Das Vorbereitungsteam um Edith Liegl, Ramona Nachtmann und Sabine Auerbeck sorgte für die entsprechende Verpflegung und die warmen Getränke. Außerdem wurden im Vorfeld zahlreiche Sachspenden von Waldmünchener Firmen gesammelt, um die Säckchen für den Nachwuchs befüllen zu können.

Am Abend kam dann der heilige Nikolaus alias Markus Malterer mit einem Schubkarren voller Säckchen zu den vielen Kindern, die sich bereits im Schnee versammelt hatten. Mit einer kleinen Geschichte stimmte er die Kinder auf das Weihnachtsfest ein. Er konnte die Kinder beruhigen, denn „mitnehmen müsse er niemanden, es seien alle brav gewesen“. Schließlich galt es, die Säckchen an die vielen Kinder zu verteilen. Die Eltern konnten sich derweil mit einer Tasse Glühwein oder Tee erwärmen.



Geburtstagsjubiläen 2013

Ehrenkommandant **Josef Nachtmann** feierte am 31.05. seinen **60.** Geburtstag



Ehrenmitglied **Hermann Bierl** feierte am 12.06. seinen **60.** Geburtstag



Festmutter Frau Dr. Susanne Lechner feierte am 23.10. ihren 85. Geburtstag



IN EHRFURCHT GEDENKEN WIR

DEN IM JAHRE 2013 VERSTORBENEN KAMERADEN:

Georg Reimer

+ 03.07.2013

Robert Ederer

+ 05.08.2013

Viktor Lipp

+ 17.10.2013

DER HERR GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE!

Schlusswort

Ein herzliches Wort des Dankes sagen wir

- dem Landkreis Cham, Herrn Landrat Franz Löffler, den Kreisräten, Herrn Christoph Paul und Herrn Michael Stahl vom Feuerwehrwesen sowie dem Sachbearbeiter Herrn Schinabeck
- der Stadt Waldmünchen, Herrn Bürgermeister Markus Ackermann, dem stellvertretenden Bürgermeister Josef Brückl, den Stadträten und der Verwaltung im Rathaus sowie dem Verantwortlichen des Feuerwehrwesens, Herrn Rainer Wagner
- den Feuerwehrführungskräften im Landkreis Cham, dem Kreisbrandrat, den Kreisbrandinspektoren sowie den Kreisbrandmeistern und den fachbezogenen Kreisbrandmeistern des Landkreises
- der Polizeistation Waldmünchen
- den Rettungsdiensten vom BRK und Malteser Hilfsdienst
- der Notfallseelsorge im Landkreis Cham
- allen Ortsfeuerwehren für ihre Unterstützung und Mithilfe
- Herrn KBM Norbert Auerbeck, Frau Stephi Bucher (Treffelstein), der „Chamer Zeitung“ und dem „Bayerwald-Echo“ für Bilder dieses Berichts
- der Fa. Rational Einbauküchen GmbH für den Druck dieses Berichts

Dank gilt auch den aktiven Mitgliedern unserer Wehr, die allzeit unter dem Motto:

„Einer für alle, alle für einen!“

für die Bevölkerung da sind.

Feuerwehrdienst kollidiert auch oft mit beruflicher Tätigkeit. Daher gilt unser Dank ebenso den **Arbeitgebern unserer Feuerwehrdienstleistenden** für ihr soziales Engagement und für die Freistellungen der Aktiven im Dienst zum Wohle der Bevölkerung.

So wird **auch 2014** und in den kommenden Jahren das wichtigste Ziel unserer Wehr sein, **in Not geratenen Menschen nach besten Kräften zu helfen**, gemäß unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

